

Korax



Das Magazin der SCHKOLA für Bildung, Schüler, Eltern & Begleiter

01 / 24



»Gemeinsames Lernen verbindet uns, macht uns stark und führt uns zu neuen Horizonten.«

Unbekannt



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 löst das Jahr 2023 ab. Somit übernimmt 2024 Aufgaben des alten. 2023 endete wie jedes Jahr mit einer Vielzahl von Feiern im Advent, die besinnlich emotional oder körperlich aktiv oder für andere Freude zu betrachten galt. Diese Vielfalt und Vielzahl bildet dieser Korax ab und blickt dabei auf die Werte, die es gilt zu bewahren und zu leben: Toleranz, Akzeptanz des anderen, die Achtung des Lebens, Traditionen und Gewaltlosigkeit, Naturverbundenheit, Leben von Nachbarschaft... ein Schutzwall gegen Rechtsradikalität. SCHKOLA steht für Frieden und gegen Diskriminierung und Rassismus. Für die SCHKOLA bedeutet dies, eine Kultur des konstruktiven Umgangs mit Konflikten zu schaffen. Sind wir bereit uns diesen zu stellen, Haltung zu wahren? Wo finden wir im Kleinen Wertevermittlung? Der Korax berichtet davon: Fakt oder Fake. Glückskids. Hannas Regen. Begegnungsimpressionen. Arche des Geschmacks. Weihnachten in Serne. Und dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der letzten Monate.

Ich wünsche Ihnen für 2024 Kraft, um positive Veränderungen für die Demokratie zu bewirken und Haltung zu zeigen. Ich wünsche Ihnen Gesundheit und das Fühlen von Hoffnung beim Lesen dieses Koraxes.

Herzlichst Ihre Ute Wunderlich

IMPRESSUM

Herausgeber:
SCHKOLA gGmbH, Untere Dorfstraße 6,
02763 Zittau OT Hartau

Redaktionsanschrift:
Untere Dorfstraße 6 · 02763 Zittau/OT
Hartau · T/F +49 3583 / 685031
info@schkola.de · www.schkola.de

Redaktionsteam:
Juliane Boss, Nicole Binsch
Ute Wunderlich

Auflage:
1500 Exemplare

Konzept:
ZH2 Agentur · www.zh2.de

Layout, Satz, Grafik:
Sven Müller · kleinstadtaktor.de

Fotos:
Editorial Philipp Herfort Photography
Seite 23 unsplash.com
Seite 25 pexels.com

Druck:
Graphische Werkstätten Zittau GmbH ·
www.gwz.io

Wir werden unterstützt von:
Deutsche Bundesstiftung Umwelt,
Software-AG Stiftung, Euroregion Neiße/
Nisa/Nysa, Land Sachsen, Landkreis
Görlitz, Landkreis Bautzen, Europäische
Sozialfonds (ESF), Europäische Fonds für
regionale Entwicklung (EFRE), Bundes-
agentur für Arbeit, Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
(BMFSFJ), Aktion Mensch, Deutsch-Tsche-
chische Zukunftsfonds

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
26.04.24

Nächste Ausgabe:
10.06.24

**Gedruckt in der Region auf
Recyclingpapier.**



- 1 | Editorial | Impressum
- 2 | Inhaltsverzeichnis
- 3 | Neue SCHKOLAner
- 21 | Termine

SCHKOLA IN AKTION

- 4 | Die Lesenacht der Connis
- 4 | Glückskids
- 5 | Alte Schule – immer wieder cool!!!
- 6 | Ein bewegendes SCHKOLA-Jahr
- 6 | Ausflug ins IQLANDIA
- 7 | Drei Gold-, sieben Silberund, zwei Seepferdchen-Abzeichen
- 8 | Tag der offenen Tür
- 9 | Klassenfahrt der Draconis
- 10 | Der bundesweite Vorlesetag
- 11 | Fakt oder Fake?
- 12 | Es ist „Kruschel-Zeit“!
- 13 | Hannas Regen in der 7-9

SCHKOLA INFORMIERT

- 14 | Äberlausitzer Teichelmauke auf dem Niederschlesischen Weihnachtsmarkt
- 15 | Besuch der Europaministerin in der SCHKOLA Hartau
- 17 | Komplexe Probleme benötigen komplexe Lösungen

GESUNDHEITSMANAGEMENT

- 18 | Betriebliche Gesundheitsförderung an der SCHKOLA

NACHBARSCHAFT UND SPRACHE

- 19 | Begegnungsimpressionen aus Hartau

KÜCHEBLOG

- 23 | Aufstriche aus der veganen Küche
- 23 | Das Gedicht vom Frühstück
- 24 | Kochkurse 2024

SCHKOLA ERGODIA PRAXIS "ISS GESUND"

- 25 | Der Nutri Score

PÄDAGOGISCHES AUS DER SCHKOLA

- 27 | Ein Pass für unsere „Neuen“
- 28 | Zwischen Kita und Kuhstall
- 29 | Immer wieder mittwochs bei unseren Waldtagen
- 30 | Erfahrungsorientiert lernen – ein kleiner Werbepart

BAUPROJEKTE & UMGESTALTUNG

- 31 | Die 7. Klasse der Schkola Ostritz plant eine neue Kletterattraktion für ihre Mitschüler.
- 32 | Ein paar Spenden für die SCHKOLA Schaukel in Ostritz
- 32 | „Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten“
- 33 | SCHKOLA Hartau bald in neuem Glanz
- 33 | Aus Alt wird Neu, aus Chaos wird Ordnung
- 34 | Aula SCHKOLA Oberlandg

UMWELTPROJEKTE

- 35 | ARTHUR-Klasse pflanzt neuen Baum in Hartau
- 35 | Arche des Geschmacks
- 36 | Prima Klima Aktionswoche mit den Arctonix
- 36 | Umwelttage

WEIHNACHTSZAUBER

- 38 | Weihnachten im „Zwergenhäus´l“
- 39 | Plätzchen backen in Zittau
- 40 | Auch Oma und Opa wussten schon Dornröschen war ein schönes Kind!
- 41 | Weihnachtsfeier mit Experimenten, Bastelei und Theater
- 42 | Ein Esel, ein Hund, eine Katze, ein Hahn (und ein Löwe)
- 43 | Den ganzen Tag Theater
- 44 | Weihnachten in Serne
- 45 | Weihnachtsstück 1.0
- 46 | Weihnachtsstück 2.0
- 47 | Weihnachtszeit bei den Ronjas
- 48 | In der Weihnachtsbäckerei
- 49 | SCHKOLA Weihnachtsfeier
- 50 | Weihnachtsfeier bei den Draconis
- 50 | Ein riesengroßes Dankeschön



Hallo Magda



SCHKOLA Gersdorf

Wie alt bist du? 37

Was sind deine Aufgaben in der SCHKOLA? Englisch Lehrerin

Was machst du, wenn du nicht in der SCHKOLA bist? Zeit mit meinem Sohn verbringen

Was war dein Traumberuf als Kind? Sportlehrerin

Welche Person wärst du gern in der Geschichte? Paula Radcliffe

Eure Magda

Willkommen Nina



SCHKOLA Ostritz

Hallo, ich bin Nina, 39 Jahre alt und wohne in Görlitz. Seit Januar dieses Jahres arbeite ich an der SCHKOLA Ostritz als Schulbegleiterin in der Klassenstufe 4-6. Wenn ich nicht in der SCHKOLA bin, bin ich Mama von 2 Jungs, lese gern, spiele Gitarre, treibe Sport oder fahre Motorrad. Als Kind wollte ich unbedingt Floristin werden. In der Schule habe ich auch mal geschrieben, dafür allerdings eine 6 bekommen. Danach habe ich auch nicht mehr geschrieben.

Eure Nina

Die Lesenacht der Connis

Mit Buden bauen im Klassenzimmer und einer großen Vorleserunde gab es eine schöne Lesenacht für die Conni - Klasse..



SCHKOLA Oberland Am 23.11.2023 haben die Connis eine Lesenacht gemacht. Wir freuten uns schon lange darauf. Am Anfang haben alle ihre Lager oder Lesebuden im Conni - oder Rudi - Klassenzimmer eingerichtet. Danach halfen Schüler und Eltern beim Aufbauen des Abendbrots. Es gab ein leckeres Buffet mit vielen tollen Sachen, denn jeder hat etwas mitgebracht. Wir haben mit vielen Kerzen auf dem Tisch gemeinsam im Speiseraum gegessen. Nach dem Abendbrot hatten wir noch kurz Zeit, alles für die Leserunde vorzubereiten. Ein paar Mütter waren in der Zeit

so nett und haben im Speiseraum alles aufgeräumt und abgewaschen. Danach ging es in den Medienraum. Dort lag ein großes Schwungtuch. Wir haben uns darauf hingesezt und unsere Bücher vorgestellt. Es waren viele tolle Bücher dabei und wir haben uns über 2 Stunden zugehört. Nach der Leserunde haben wir uns Bett fertig gemacht und konnten noch etwas lesen und quatschen. Dann haben wir geschlafen. Die Lesenacht war sehr schön.

Emma, Klasse 5

Glückskids

Im Dezember und Januar begaben sich die Nicokinder gemeinsam mit Peggy Paul auf die Reise zu erfahren, wie man sein Leben selbstbestimmt und glücklich gestalten kann.



SCHKOLA Gersdorf Bei verschiedenen Inputs, Übungen und Spielen lernten sie Strategien für ein stärkeres

Gemeinschaftsgefühl, für einen glücklichen, entspannten und gewaltfreien Schulalltag. An drei Tagen arbeitete Peggy mit den Kindern. Unter anderem durften sie ausprobieren, wie man sich fühlt, wenn die ganze Gruppe zusammenhält gegen einen einzelnen, der ein Kind der Gruppe ärgert oder bedroht. Es gab Glücksbohnen zum Wandern von einer Hosentasche in die andere für jeden glücklichen Moment. Das Projekt endete mit einem Eltern-Kind-Nachmittag. Dort erfuhren die Eltern Möglichkeiten, wie sie eine gute Begleitung für ihr Kind sein können, so dass es selbstsicher, souverän und voller Selbstvertrauen in seine Zukunft gehen kann.

Vielen Dank an Peggy Paul von den Glückskids für die Arbeit mit der Gruppe.

Manja Wenzel

Alte Schule – immer wieder cool!!!

Das sind ganz ungewohnte Bilder aus der SCHKOLA. Aber für einen Tag im Jahr ist es für mich und die Kinder ein kribbelndes Erlebnis, so zu lernen wie vor 120 Jahren.



SCHKOLA Hartau Saubere Fingernägel vorzeigen, ein Stofftaschentuch dabei haben und in ordentlichen Reihen hintereinander vor der Tafel sitzen – für unsere Kinder absolut fremd – und gerade deshalb so spannend. Jedesmal ist es auch für mich ein Tag, der mir unheimlich Spaß macht. Mal Schauspieler sein und mit den Kindern in diese fremde

Welt abzutauchen, sich mal ganz anders zu verhalten und Neues auszuprobieren – das ist faszinierend für alle, die dabei sind. Dabei fiel mir auf, dass Schiefertafel und Griffel ein sehr nachhaltiges Schreibgerät sind...

Kristin Borostowski



Ein bewegendes SCHKOLA-Jahr

2023, ein Jahr in dem bei der SCHKOLA Gersdorf Vieles in Bewegung war - ob Baumaterialien, alte Pfannen oder Töpfe, Pflanzen oder ganze Bäume, Möbel oder Zuckertüten. Vieles wurde verbaut, (wieder)verwendet, wechselte seinen Platz oder fand seinen ganz persönlichen Besitzer. Emotional bewegende Momente gab es genügend, ebenso Veränderungen.

SCHKOLA Gersdorf Schon zu Beginn des vergangenen Jahres konnten wir mit vereinten Kräften den Um- und Ausbau des Schuppentrakts hinter dem Gersdorfer Schloss abschließen und den Umzug in die neuen Lernräume realisieren. Die wunderbare Einweihungsfeier des Kobel folgte, das war ein wahrhaftiger Höhepunkt im letzten SCHKOLA-Jahr.

Im Frühjahr wagten wir einen (für uns völlig) neuen Schritt und initiierten unser Crowdfundingprojekt: Viele Menschen haben unser Projekt "Ein Waldlernort für die Kinder der SCHKOLA Gersdorf" bereits sehr unterstützt, wofür wir überaus dankbar sind. Hängt doch unser aller Herz so sehr an diesem Projekt, damit die SCHKOLA Gersdorf weiter wachsen und die Oberschule Realität werden kann. So hoffen wir auch in diesem Jahr auf viele Spenden.

Dies ist möglich über die Internetseite www.betterplace.org/de/projects/123084 oder über unser Fördervereinskonto (IBAN DE38 5003 1000 1060 0250 09, Stichwort: Waldlernort).

Das Schuljahresabschlussfest vor den großen Ferien mit Zelten im Schlosspark ist immer wieder ein herrliches Ausklingen eines langen, bunt gefüllten Schuljahres, bei dem alle wieder mit Freude dabei waren.

Und auch der Beginn des neuen Schuljahres Ende August war durch die wundervolle Einschulungsfeier mit "tierisch"-

gutem Theaterstück ein besonders schöner Start in das neue Schuljahr und somit bedeutend für die Schulanfänger und deren Familien.

Darüber hinaus gab es ein gelungenes Zusammenkommen von der Gemeinde Gersdorf, der SCHKOLA und allen Interessierten im Spätsommer beim Parkfest am "Tag des offenen Denkmals" (Tag der offenen Tür).

Für gemeinschaftliches Tun gab es außerdem Gelegenheit beim alljährlichen Frühjahrs- und Herbstputz, was Schloss und Schlosspark sichtlich guttat.

Als sich das Jahr dann dem Ende entgegen neigte, stimmten wir uns zusammen mit Jung und Alt beim Gersdorfer Weihnachtsmarkt auf die Adventszeit ein.

So hoffen wir, dass wir auch im neuen Jahr wieder viel gemeinsam (er)schaffen und zusammen gestalten dürfen. Hierfür laden wir schon jetzt sehr herzlich alle Gersdorfer zur Mitwirkung und Mitgestaltung für die Planung und die Umsetzung des Parkfestes im September 2024 ein. Sprecht uns gerne an oder kontaktiert uns unter 0173/6860024 (Doreen Koch). Wir freuen uns auf Ihre und Eure Ideen!

Wir bedanken uns sehr herzlich für das gemeinschaftliche Engagement und das unterstützende Miteinander im alten Jahr und wünschen Allen ein fröhliches und gesundes neues Jahr 2024!

Förderverein Gersdorf

Ausflug ins IQLANDIA

Die Lerngruppen Mannis und Miras unterwegs.



SCHKOLA Ostritz Am 21.12.2023 waren die Mannis und Miras im IQLANDIA. Dort angekommen, teilte uns Thomas in verschiedenen große Gruppen ein. Im IQLANDIA gab es viele Experimente, zum Beispiel einen Flugzeugsimulator, einen Autosimulator und eine Wasserwand. Da konnte man auf einem Display zum Beispiel ein Smiley malen. Dann kam der Smiley auf der Wasserwand hinunter. Als alle das IQLANDIA durchquert hatten, sammelten wir uns wieder am Eingang des IQLANDIA und fuhren zurück in die Schule.

Noah, Manni- Lerngruppe (4-6)



Drei Gold-, sieben Silber- und zwei Seepferdchen- Abzeichen

Schwimm- und Freibäder* viel Investitionsbedarf* zu wenig Geld*versäumte Schwimmkurse

SCHKOLA Ostritz Das sind nur einige Nachrichten, die traurig stimmen. Umso glücklicher sind wir, dass es auch in diesem Schuljahr mit unseren Ostritzer Schwimmtagen geklappt hat. Unsere Drittklässler fuhren an mehreren Tagen in eine Schwimmhalle nach Zgorzelec. DANKE an Thomas für die Organisation, DANKE an Antje und David, die die Kinder liebevoll begleiteten. Und DANKE an Franzi und Frank Schömann, die den Schwimmkurs mit viel Engagement und Wasser füllten. Und das Ergebnis ist mega-Glückwunsch.

Cathrin Wendler

Hier kommen noch einige Schüler zu Wort:

Beim Schwimmen haben wir Kraulen geübt und es war sehr anstrengend. Und wir haben Rückenkraulen gemacht. Da habe ich immer Wasser geschluckt. Wir sind auch vom Dreier gesprungen. Kaspar hat „Arschbombe“ gemacht und hat dabei David nass gemacht. **Nils**

Am Anfang ist es mir ein bisschen schwergefallen. Doch dann war ich sogar der Beste im Kraulen, obwohl ich das davor nicht konnte. Und wir hatten davor ganz viel Rückenschwimmen. **Johann**

Amersten Tag war es blöd. Ich habe meinen Personalausweis vergessen. Die Lehrer heißen Frank und Franzi. Wir haben geübt, Kraul zu schwimmen. Wir sind vom Dreier gesprungen. Der letzte Schwimmtag war cool. Ich habe Silber gemacht. **Timke**

Beim Schwimmen sind wir vom Dreier gesprungen. Der erste Schwimmtag war einfach und dann wurde es immer schwieriger. Im Schwimmbad gibt es eine Rutsche. Im Schwimmbad gibt es nicht nur den Dreier, sondern auch einen Fünfer. Am Anfang mussten wir vier Bahnen schwimmen. Ich habe das Schwimmabzeichen in Silber gemacht. **Helena**

Der erste Schwimmtag war toll. Wir sind 6 Bahnen geschwommen. Danach haben wir mit dem Rückenschwimmen angefangen. Nach einer Weile haben wir auch mit dem Kraulen begonnen. Es gab ein 3m und ein 5m Sprungbrett. Kaspar hat eine „Arschbombe“ vom 3m- Brett gesprungen, dass der David nass geworden ist. Am letzten Schwimmtag habe ich mit meinen Freundinnen Silber gemacht. Ich habe auch ein paar Aufgaben von Gold geschafft. **Anouk**

In dem Schwimmbad gab es eine Rutsche und 6 Startblöcke und 6 Bahnen und einen 3 Meter hohen Sprungturm und einen 5 Meter hohen Sprungturm. **Kaspar**

Ich finde schön, wenn man schwimmen lernt. Im Tauchen bin ich gut, beim Schwimmen nicht so. Aber es macht trotzdem Spaß. Einmal ist ein Ring verrutscht und ich hab ihn geholt. **Leopold**



Tag der offenen Tür

Viele Fragen, Umwelttheater, Bigos und lustige Mäuse...

SCHKOLA Ostritz Am 11.11.2023 fand der Tag der offenen Tür bei uns in der SCHKOLA Ostritz statt. Trotz, dass an diesem Tag der Fasching begann, hatten wir zahlreiche Besucher welche sich von unseren Schulhausführern Paul, Jakub, Emma, Adele, Mathilda, Jonathan und Greta die Schule zeigen ließen. In den einzelnen Räumen standen Lernbegleiter, die gern viele Fragen der Eltern und Kinder beantworteten. Trotz einiger krankheitsbedingt fehlender Kollegen, war so gut wie jeder Raum besetzt und wir haben

den Tag mit Bravour gemeistert. In dem Zimmer der Max-Klasse wurden gemeinsam mit Antje und Ariete lustige Mäuse gebastelt. Im Theaterkeller der SCHKOLA kochten wir Bigos und nach dem Mittag wurde von den Mädels der sechsten Klasse noch ein Theaterstück zum Thema Umwelt aufgeführt. Aus der Sicht der Lernbegleiter war es ein gelungener und schöner Tag.

Elisa Franz



Klassenfahrt der Draconis

Eine wilde Reise nach Leipzig und wieder zurück

SCHKOLA Ostritz Unsere wilde Fahrt begann am 15.11.2023. Auf Grund des erneuten Kabeldiebstahls auf der Strecke zwischen Zittau und Hagenwerder konnten wir erst mit zweistündiger Verspätung starten. Auf der Strecke nach Leipzig war das Handy der beliebteste Begleiter unserer 43 Schüler*innen. Trotz des Reisestresses konnten wir noch das Panometer an unserem Anreisetag besuchen. Eine Mitarbeiterin gab uns einen kleinen Einblick in die Thematik: „New York 9/11 – Krieg in Zeiten von Frieden“. Den Rest der Ausstellung haben wir uns teilweise allein, teilweise gemeinsam erschlossen. In der Mitte des Gebäudes gab es einen runden, abgeteilten Bereich. An die weißen Wände wurden die Twin Towers und die umliegende New Yorker Umgebung projiziert. Plötzlich knallte es laut und der Raum verdunkelte sich. Obwohl der Moment des Anschlags nur angedeutet wurde, war die Stimmung beklemmend.

Nach dem Museumsbesuch haben wir uns nun endlich auf den Weg zur Jugendherberge gemacht und uns das köstliche Essen schmecken lassen.

Am nächsten Tag mussten wir zeitig raus, da wir zum Jump House, eine Trampolin Halle, gefahren sind. Wir hatten alle viel Spaß. Am besten hat den Jugendlichen das Völker-

ballspiel auf den Trampolinen gefallen. Danach waren wir alle ganz schön fertig, weshalb wir den Tag beim Shoppen in den Höfen am Brühl ausklingen lassen haben. Zwischen Lego-Store, Schmuck- und Klamottenläden gab es noch Leckereien, wie Zimtschnecken, Sandwiches und Burger. Am letzten Tag unserer Reise sind wir noch einmal gemeinsam zum Völkerschlachtdenkmal gefahren. Dort angekommen haben wir alle Räumlichkeiten besucht, die 500 Stufen bis zur Spitze erklimmen, die Aussicht genossen und über die Architektur gefachsimpelt. Das war sehr schön und aufschlussreich.

Unsere Heimreise gestaltete sich, wie die Hinreise, sehr kompliziert. Unser Zug war, trotz vorheriger Anmeldung, nur mit einem Abteil nach Görlitz ausgestattet. Dieses Abteil war restlos überfüllt und wir wurden daraufhin nicht mitgenommen. Nach erster Verstimtheit sind wir in den darauffolgenden Zug eingestiegen und haben mit Musik den Zug tanzend aufgemischt. Die Stimmung war wieder aufgelockert und Spaßig.

Alles in allem war dies eine schöne und spannende Klassenfahrt.

Juliane Löschner

Der bundesweite Vorlesetag

Am 17. November 2023 fand der bundesweite Vorlesetag statt. Unter dem Motto „Vorlesen verbindet“ gingen die Kinder von Raum zu Raum und hörten unterschiedliche Lesebeiträge von den eingeladenen Vorlesern.



SCHKOLA Lückendorf Im Bauzimmer las Nicole Blana (Hochschule Zittau/Görlitz) das Buch „Der höchste Bücherberg der Welt“ vor. Die Geschichte „Wir zwei gehören zusammen“ wurde von Christian Zimmer (SCHKOLA) vorgelesen. Und noch ein besonderes Erlebnis wartete auf die Kinder – der Filmband „Fuchs und Elster“, den Alexandra Lehmann (Hochschule Zittau/Görlitz) mit dem Lichtprojektor projizierte.

Wir freuen uns sehr darüber, dass die Kinder begeistert waren und ganz toll mitmachten. Denn gemeinsames Vorlesen schafft Nähe und bestärkt Kinder neugierig die Welt zu entdecken.

Ob in der Kita, der Schule oder der Familie – Vorlesen verbindet!

Karolina Švandová



Fakt oder Fake?

In der aktuellen Medien- und Nachrichtenflut ist es immer schwerer zu erkennen, was wirklich recherchiert und was stark bearbeitet ist. Dazu haben sich die Panthers auf den Weg nach Löbau gemacht.



SCHKOLA Oberland Am 20.10.2023 besuchte die Panthera-Lerngruppe die Räumlichkeiten des Vereins „LÖBAULEBT e.V.“ in Löbau. Dort fand der Workshop „Fakt oder Fake? Lügen im Netz entlarven“ statt, der von dem Projekt SpreuXWEizen durchgeführt wurde. Dieser Workshop fand im Rahmen des Projektes „Orte der Demokratie“ statt und wurde finanziert durch das „Sächsische Ministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung“.

In diesem Workshop setzten sich die SchülerInnen mit allem Rund um die Themen Fake News, Filterblasen und Faktenchecks auseinander. Ein besonderer Fokus wurde auf Fake News in Sozialen Medien gelegt und die Jugendlichen konnten unter Beweis stellen, wie gut sie sich bereits damit auskennen.

Gemeinsam mit den beiden ModeratorInnen arbeiteten die Panthers zu den Fragen:

„Was sind Fake News? Wie funktionieren sie und woran erkenne ich sie? Wer steckt eigentlich dahinter und welche Interessen werden dabei verfolgt? Wie gehe ich mit Kriegs-Content in den Sozialen Medien um? Was kann ich gegen Fake News tun?...“

Dabei konnten die SchülerInnen bei verschiedenen Methoden, wie beispielsweise einem Online-Quiz, ihr Wissen unter Beweis stellen. Auch der Einsatz des Smartphones kam nicht zu kurz.

Zum Ende des Workshops stellten sich die Jugendlichen auch der Beantwortung schwieriger Fragen wie: „Was können wir gegen Fake News tun?“ und „Was können PolitikerInnen gegen Fake News tun?“.

Sie erkannten bereits sehr viele Fakes und es war erstaunlich mit welchen Methoden in der Welt der Medien gearbeitet werden – beispielsweise, dass der blaue Haken (als Zeichen für die Echtheit der Identität) auch gekauft werden kann.

Wir waren uns einig, dass mehr solcher Seminare für die älteren Generationen angeboten und genutzt werden sollten.

Lerngruppe Panthers (mit Laura und Elena), 7.-9. Klasse



Es ist „Kruschel-Zeit“!

Kinder lesen Zeitung

SCHKOLA Ostritz Ein kleiner, grüner Kerl sitzt im Morgenkreis. Nichts Ungewöhnliches. Gern bringen Kinder kleine Kuschtiere mit in den Kreis, erzählen darüber und zeigen es herum. Wenn jedoch das Kind mit dem grünen Kerlchen sich zum Lesen meldet, wird es immer zuerst drangenommen. Das wunderte mich am Anfang in der Maxgruppe. Also ließ ich es mir von den Kindern erklären.

Dieser kleine, grüne Kerl ist „Kruschel“, das Maskottchen und Namensgeber der Zeitung für Kinder der Sächsischen Zeitung. Einmal pro Woche kommt diese Zeitung nach Ostritz in die Maxgruppe. Cathrin hatte dieses Abo für ihre Gruppe bestellt. Und ich erlebe nun, wie die Kinder damit umgehen.

Dienstags gibt es die Kruschel-Zeit. Da stellt Cathrin die neue Zeitung in der Gruppe vor. Die Kinder können auch in alten Zeitungen stöbern. Dann wird für die sich anschließende Woche ein Kruschel-Verantwortlicher festgelegt. Der darf sich Artikel auswählen und im Kreis vorstellen. Das Besondere ist: der Kruschel-Leser hat immer Vorrang! Lesebegeisterte Kinder freut das riesig. So haben sie immer die Möglichkeit, manchmal sogar täglich vor allen anderen zu lesen. Und die kurzen, kindgerechten Texte über Politik, Sport, Gesellschaft und was Kinder noch so bewegt wecken Freude am Lesen und Zuhören.

„Kruschel ist die super tolle Kinderzeitung. Kruschel hat viele spannende Artikel. Kruschel hat immer lustige Witze und einen Steckbrief. Es ist immer spannend Kruschel zu lesen. Uns macht Kruschel viel Spaß.“
Anouk, Helena und Timke (Klasse 3)

Ich kann nur sagen: „Es ist Kruschel-Zeit!“

Annett Leistner



Hannas Regen in der 7-9

Einem Roman lauschen, und zwar direkt von der Autorin selbst: Diese besondere Gelegenheit hatten die 7 bis 9er am 26.10.2023 im Medienraum der SCHKOLA Oberland.



SCHKOLA Oberland Direkt aus Berlin in die Oberlausitz ist die preisgekrönte Autorin Susan Kreller mit ihrem Jugendbuch „Hannas Regen“ gekommen. Ebersbach präsentierte sich an diesem Oktobermorgen im passenden „Regenmantel“, doch die Schriftstellerin brachte eine freundliche, sonnige Stimmung mit.

Immer abwechselnd las sie einzelne Kapitel vor und berichtete dem Publikum von ihrer schriftstellerischen Arbeit. Wie sie auf YouTube Regen-Videos hoch und runter geschaut hatte, um nach dieser Recherche in einen beschreibenden „Regenrhythmus“ zu kommen. In ihrem Jugendroman zieht sich der Regen schließlich in allen Facetten durch das Geschehen. Hauptfigur Hanna taucht an einem Regentag wie ein fremder, begossener Pudel im Leben der Schülerin Josefine auf, um in ihrer geheimnisvollen Art auch wieder unterzutauchen. Wer ist diese Hanna mit dem abweisenden Blick, die nicht auf ihren Namen reagiert?

Gemeinsam mit den Pantheras, Hydrixen und Orxgems begab sich die Autorin auf Spurensuche und ging dem Verdacht nach, den die Mutter von Josefine im Roman hat: Mit der Familie stimmt etwas nicht, vielleicht haben sie etwas Kriminelles beobachtet, sind gar Teil eines Zeugenschutzprogrammes?

Autoren Susan Kreller antwortete auch auf die Fragen der SchülerInnen, erläuterte interessante Hintergründe zu ihrer Arbeit und ihren Beweggründen, zum Beispiel, dass sie etwa ein Jahr an dem Buch gearbeitet hat, dass ihre Bücher schon in 16 Sprachen erschienen sind und wie der Weg vom Manuskript zum Verlag funktioniert.

„Man sollte nicht schreiben, um reich zu werden. Dafür braucht man riesiges Glück.“, sagte Frau Kreller auf die Frage, wie viel sie denn verdiene. „Die Hauptsache ist, dass man Freude am Schreiben hat“. Freude bereitete der gebürtigen Vogtländerin auch ihr erster Besuch in der Oberlausitz. „Ich fühle mich wahnsinnig wohl hier in eurer Stadt“. Man nahm es ihr ab. Auf bald in Ebersbach-Neugersdorf? Bis dahin lesen wir vielleicht auch alle das ganze Buch „Hannas Regen“?!

Zustande kam diese Lesung in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Ebersbach-Neugersdorf und über die Lesereihe „Literaturforum Bibliothek“ vom Landesverband Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband e.V., welche AutorInnen aus Sachsen die Möglichkeit gibt, ihre neu erschienenen Bücher vorzustellen.

Elisa Krämer, Stadtbibliothek Ebersbach-Neugersdorf

Äberlausitzer Teichelmauke auf dem Niederschlesischen Weihnachtsmarkt

„Ute, hast du am 03.12.23 Zeit, um einen Scheck auf dem Weihnachtsmarkt in Empfang zu nehmen“, so lud mich Franziska Schubert am 21.11.23 ein. Gemeinsam mit Stephan Meyer wollten sie für die SCHKOLA Gersdorf kochen und den Erlös dem Ausbau des Schlosses spenden.



SCHKOLA Gersdorf Gesagt getan. Gefühlt erhielt ich gegen 18.00 Uhr eine der letzten Portionen, welche Franziska und Stephan mit ihren selbst mitgebrachten Töpfen, Pfannen und kiloweise gekochten Kartoffeln und Zwiebeln und Brühe zauberten. Die wenigsten Görlitzer kannten dieses Essen. Es schmeckte ihnen vorzüglich und alles ging bis aufs Letzte über auf den Teller. Wir sind sehr dankbar, dass für unserer Kinder der SCHKOLA Gersdorf zum Ausbau des Schlosses gekocht wurde. Auf uns wartet die Sanierung des Schlosses und eine entsprechende Finanzierung. Perspektivisch sollen dort Schüler*innen bis zum Abitur lernen können. Die Pläne sind geschmiedet und warten nun auf die Umsetzung. Im kommenden Jahr wollen wir mit der Klasse 5 starten. Für zwei Jahre reichen noch unsere Räume im Kobel. Dann wird es dort eng und wir hoffen, dass die ersten Räume im Schloss bezogen werden können. Jede weitere Aktion wie diese von Franziska und Stephan, jede weitere Spende hilft. Wir sagen DANKE.

Ute Wunderlich



Ein Bericht der Europaministerin Katja Meier

SCHKOLA Hartau Als Ministerin bin ich viel unterwegs. Ich bin unter anderem für Justiz, für Demokratie, Europa und Gleichstellung zuständig, deshalb besuche ich zum Beispiel Gefängnisse und schaue mir an, wie die Gefangenen dort untergebracht sind, oder ich informiere mich über die Arbeit der Gerichte und Staatsanwaltschaften. Außerdem sitze ich in ziemlich vielen Besprechungen, berate mich mit den anderen Ministerinnen und Ministern oder bin im Sächsischen Landtag.

Deshalb habe ich den Besuch bei Euch in der SCHKOLA Hartau sehr genossen, weil es bei und mit Euch ganz anders war als sonst in meinem Arbeitsalltag. Gekommen bin ich, weil ich als Europaministerin zuständig bin für die europäische Zusammenarbeit in Sachsen. Dazu gehört auch das Erlernen von Nachbarsprachen. Und ich wollte wissen, wie das bei Euch so funktioniert, wie ihr die tschechische Sprache in eurem Schul- und Hortalltag kennenlernt, wie ihr miteinander spricht, spielt und lernt.



Auf unserem gemeinsamen Spaziergang hatten wir Gelegenheit, uns darüber zu unterhalten. Dabei habe ich selbst auch einige tschechische Wörter gelernt. Ich beneide Euch ja ein bisschen darum, dass ihr so selbstverständlich mit der tschechischen Sprache aufwacht, dass ihr zum Beispiel gemeinsam Lieder singt – so lernt sich eine Sprache gut. Und es ist noch besser, schon als Kind in andere Sprachen einzutauchen.

Begeistert war ich auch von euren Schafen und von dem schönen großen Garten vor der Schule. Ich wünschte, ich könnte in der Mittagspause immer mal ein Schaf füttern oder streicheln.



Überhaupt habt ihr eine tolle Schule! Die Werkstatt mit den vielen Möglichkeiten, Sachen auszuprobieren, zu entwerfen, zu basteln, zu hämmern. Oder die eigene Küche! Es gibt nur wenige Schulen, in denen das Essen direkt vor Ort zubereitet wird. Aber die tollste Schule mit der allerbesten Einrichtung wäre nichts ohne engagierte Lehrerinnen und Lehrer. Und die habt ihr auch! Als Europaministerin freue ich mich natürlich besonders darüber, dass ihr so viel mit Gleichaltrigen aus Tschechien und Polen macht. Und ich bin mir sicher, dass Euch Eure Lehrerinnen auch sonst eine sehr gute Schule bieten.



Vielleicht sehen wir uns am Europatag am 27. April wieder. Dann feiern wir den 20. Jahrestag des Beitritts von Polen und Tschechien und anderen Ländern zur Europäischen Union. Ein wichtiges Ereignis. Vor 20 Jahren konnten wir uns noch gar nicht richtig vorstellen, wie es sein wird, wenn wir enger mit Polen und Tschechien zusammenwachsen. Für Euch ist das eine Selbstverständlichkeit. Und das ist gut so.

Katja Meier
Sächsische Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung



Bilder: SMJusDEG | Daniel Meißner

Besuch der Europaministerin in der SCHKOLA Hartau

Betriebliche Gesundheitsförderung an der SCHKOLA

Um die Gesundheit am Arbeitsplatz zu fördern, wurde das Schulbüro in der SCHKOLA Oberland mit neuen Schreibtischen und Bürostühlen ausgestattet.

SCHKOLA „Es gibt zahlreiche Faktoren, die die Gesundheit am Büro-Arbeitsplatz gefährden. Das liegt daran, dass die Arbeit zunehmend in der immer gleichen Position vor dem Computer und ohne viel Abwechslung verbracht wird. Gerade Sekretärinnen sitzen oft mehrere Stunden am Stück am Schreibtisch. Die Folgen sind unter anderem oft Rückenschmerzen, Augenprobleme, Kopfschmerzen aber auch emotionale Belastung.“ (Quelle: <https://www.workingoffice.de/wohluehlen/gesundheit-im-buero/>)

Um die Gesundheit unserer Sekretärinnen in der SCHKOLA Oberland zu fördern erhielten sie neue, ergonomische Bürostühle und höhenverstellbare Schreibtische.

Jetzt haben sie die Möglichkeit ihre Sitzposition dynamisch zu verändern oder am Schreibtisch stehend zu arbeiten.

Bewegung und soziale Kontakte werden durch Gesundheitsangebote (Kegeln, Klettern, Aqua-Rückenfit, Qigong, Tauchen, Line Dance uvm.) an der SCHKOLA gefördert. Die gesunde Ernährung durch unsere Schulküchen ist ebenso ein wichtiger Bestandteil der Gesundheit unser Mitarbeiter*innen.

Kerstin Müller

Komplexe Probleme benötigen komplexe Lösungen

Jährlich gehen die Teamleiter*innen gemeinsam mit der Geschäftsleitung in Klausur, um anstehende Herausforderungen zu bearbeiten und Lösungen zu finden. In diesem Jahr galt es die Erfassung der Arbeitszeiten für alle Berufsgruppen innerhalb der SCHKOLA zu bearbeiten.

SCHKOLA Schulverbund Der Nebel hing die Autofahrt von Zittau zum Berghaus Falkenhorst bei Altenberg. An- und Abfahrt erfolgte jeweils zwei Stunden, die mit Teamgeist zum Austausch über alle SCHKOLA-Einrichtungen hinweg schon aktiv genutzt wurden. Berghaus Falkenhorst ist ein Ort, an dem wir uns selbst versorgen und damit auf eine andere, neue Art zusammenrückten.

Begleitet durch Anna Georgi (Kommunikationspsychologin, systemische Therapeutin www.mutlunia.de) wurde bis spät in die Nacht das Thema Arbeitszeit im SCHKOLA-Kontext und der Abbau von Widerständen in uns selbst und dann in unseren einzelnen Teams bearbeitet. Dabei wurde vor allem herausgearbeitet, dass es nicht um Kontrolle geht, sondern um das Einhalten von Pausen, Minimieren von Überstunden, also um das Gesundheitsmanagement jeden einzelnen.

„Pause ist eine Unterbrechung der Arbeitszeit.“ Im besten Fall mit einer anderen Tätigkeit als die Arbeit. Das bedarf an Einstellungsänderungen und einen Weg, mit vermeintlichem Ungerechtigkeitsempfinden untereinander aktiv umzugehen. Konkret wird nun peu à peu definiert, was ist Arbeitszeit und was nicht.

Z. B. Elternstammtische, die bis spät in die Nacht gehen, mindern die Erholungszeit unserer Lernbegleiter*innen. Wie können wir das lösen? Exkursionen sollen Bestandteil des SCHKOLA-Konzeptes bleiben, wie schaffen wir in dieser Zeit Pausen für die begleitenden Personen? Benötigen wir hier noch mehr die Unterstützung der Eltern?

Viele Fragen sind nun aufgeworfen. Die Antworten werden nun gesucht.

Ergebnisse der zwei Tage lassen sich schon zeigen:

- Im Team kann man sich sehr gut versorgen.
- Wir erfassen die Arbeitszeit fast ausschließlich digital.
- Wir sorgen gemeinsam für Pausen im Schulalltag für alle und machen uns aufmerksam.
- Wir haben Verantwortungsbereiche innerhalb des Leitungsteams aufgeteilt.
- Wir überarbeiten gemeinsam unsere Spielregeln in diesem Bereich.

Im Nebel sind wir auch wieder zurückgefahren. Erschöpft, aber auch froh, dieses Thema mit Zeit angefasst zu haben. Erstaunlicherweise löste sich der Nebel immer mehr gen Zittau.

Ute Wunderlich



Begegnungsimpressionen aus Hartau

Wie gelingt deutsch-tschechische Begegnung stressfrei und mit vielen schönen Erlebnissen für die Kinder? In Hartau haben wir einen guten Weg gefunden.



SCHKOLA Hartau Das neue Begegnungskonzept wird von den Kindern und auch den Lernbegleitern gut angenommen und gern umgesetzt. Dabei kann Individualität gelebt werden. Der Lernbegleiter wählt das Thema, dem er sich gern widmen möchte, die Kinder wählen sich die Gruppen. Die Abstimmung mit Hradek klappt gut. Einige Gruppen finden in Hradek, die anderen in Hartau statt. Die Themen reichen von Sport – Ballspiele, Schlittschuhlaufen, Nutzung der Skaterhalle – über Spiele – Jonglieren, Schach, Gesellschaftsspiele, Türme bauen – über Basteln, Backen, Häkeln, Keramik bis hin zur Beschäftigung mit unseren Schafen. Ein guter Mix, und für jeden ist etwas dabei.

Beim Türmebauen kommen verschiedene Materialien zum Einsatz. In gemischten kleinen Gruppen haben die Kinder den Auftrag, ihren Turm stabil und so hoch wie möglich in der vorhandenen Zeit zu bauen. Dann wird die Höhe gemessen und notiert. Das weckt oft den Ehrgeiz, den vorhandenen Rekord zu brechen. Die Verständigung der Kinder untereinander klappt ohne viele Worte.

Kristin Borostowski



SCHKOLA Allgemein

08.03.2024	SCHKOLA Konzepttag
15.03.2024	Tag der offenen Tür SCHKOLA ergodia
26.03.2024	Frühlingsfest SCHKOLA Oberland
27.03.2024	SCHKOLA Konzepttag
28.03.-05.04.2024	Osterferien
19.04.2024	Kochkurs in der SCHKOLA ergodia: „Kuchnia dla naszch sasiadow – poczatujacych z polski“
04.05.2024	Tag der offenen Tür SCHKOLA Oberland
10.05.2024	Unterrichtsfreier Tag
18.05.-21.05.2024	Pfingstferien
07.06.2024	Kochkurs in der SCHKOLA ergodia: Midsommar i Sverige
08.06.2024	Tag der offenen Tür SCHKOLA Lückendorf

SCHKOLA ergodia



01.03.2024	Tag der Unternehmen (Andert-Oberschule Ebersbach- Neugersdorf)
07.03.2024	Schriftliche Englischprüfung (Fremdsprachenzertifikat)
11.-16.03.2024	Schau rein – Woche der offenen Unternehmen
12.03.2024	Besichtigung der Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen in Obercunnersdorf
15.03.2024	Tag der offenen Tür
19.03.2024	Besichtigung der Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen Obercunnersdorf
21.03.2024	Mündliche Englischprüfung (Fremdsprachenzertifikat)
April 2024	Theaterprojekt Thema „Kommunikation mit Patienten“ (1. Lehrjahr)
08.05.2024	Fallsupervision E29
25.05.2024	Insider
03.06.2024	Infotag in der SCHKOLA ergodia

SCHKOLA Oberland



01.03.2024	Begegnung Klasse 1-3
06.03.24	Bibliotheksfahrten Kl. 1-9
08.03.2024	Konzepttage (ACHTUNG: keine Kinderbetreuung!)
12.03.2024	Begegnung Klasse 4-6 (Conni, Rudi)
19.03.2024	Begegnung Klasse 4-6 (Freddie, Hank)
20.03.2024	Frühlingsalon (Ku-Mu-Projekt Kl. 10/2 bis 12)
21.03.24	Buchmesse
23.03.2024	Frühjahrsputz
26.03.2024	Frühlingsfest
27.03.2024	Konzepttage (ACHTUNG: keine Kinderbetreuung!)
10.04.24	Bibliotheksfahrten Kl. 1-9
15.04.2024	Begegnung Klasse 1-3
16.04.2024	Begegnung Klasse 1-3
16.04.2024	PAL-Abend
18.04.2024	Känguru-Wettbewerb
18.04.2024	Begegnung Klasse 4-6 (Conni, Rudi)
22.04.-14.06.2024	Praktikum 10/2
24.04.2024	Begegnung Klasse 4-6 (Freddie, Hank)
04.05.2024	Tag der offenen Tür
08.05.24	Bibliotheksfahrten Kl. 1-9
21.05.-14.06.2024	Praktikum 10/1
27.05.2024	Zukunftstag, Sommerfest und Fußballturnier
28.+29.05.2024	Fahrradausbildung Kl. 4 und ADAC Projekt Kl. 5 und 6
30.05.2024	Pragfahrt Kl. 3
30.05.2024	Präventionsprojekt Polizei Kl. 4-6
04.06.2024	Präventionsprojekt Polizei Kl. 4-6
05.06.24	Bibliotheksfahrten Kl. 1-9
11.-12.06.2024	Projekt „Körperwunderwelt“ Kl. 4 (Elternabend: 10.06.2024)
12.06.2024	„Genial sozial“
14.06.2024	Abschlussball Klasse 9 und 10
15.06.2024	Abiball
19.06.2024	Zeugnisausgabe
20.-26.06.2024	Sprachcamp

SCHKOLA Lückendorf



08.03.2024	SCHKOLA übergreifender Konzept- tag („Zwergenhäusl“ geschlossen)
13.03.2024	Mama & Papa Tag (Programmbeginn 15.00 Uhr)
20.03.2024	Oma & Opa Tag (ab 15.00 Uhr)
26.03.2024	Frühlingsfest in der SCHKOLA Oberland für die Schlaufüchse
28.03.2024	Gründonnerstag/ Betteltag
02.04.2024	Osternestsuche
08.05.2024	Kuchenfuhrer
10.05.2024	Brückentag – das „Zwergenhäus´l“ bleibt geschlossen!
31.05.2024	Wir feiern unsere Kinder! Kindertag im „Zwergenhäus´l“
08.06.2024	Familienfest & Tag der offenen Tür
14.06.2024	Zuckertütenfest

SCHKOLA Ostritz



01.03.2024	Eislaufen in Jonsdorf Klasse 1-6
07.03.2024	Feier zur Inbetriebnahme des Glasfaseranschlusses
08.03.2024	Konzepttag SCHKOLA übergreifend (kein Hort)
11.03.2024	Oma-Opa-Tag Maja-Klasse
12.03.2024	Stammtisch Max-Gruppe
21.03.2024	Ausfahrt zur Buchmesse (bei ausreichender Anmeldezahl)
27.03.2024	freibeweglicher Ferientag/Konzept- tag SCHKOLA Ostritz (kein Hort)
08.-19.04.2024	Praktikum der Klasse 8
15.04.2024	Bibergruppentreffen (Schüler, Eltern, Lernbegleiter, Teamleitung)
20.04.2024	Fit für den Frühling (Gartenaktion und Schulhausverschönerung)
16.05.2024	Sportfest
22.-24.05.2024	Exkursion Manni, Mira & und Max
05.06.2024	Sommerfest
07.06.2024	Abschlussausflug Klasse 3
14.06.2024	Abschlussfeier der Absolventen (Haupt- und Realschule)
19.06.2024	Zeugnisausgabe

SCHKOLA Hartau



08.03.2024	Konzepttag SCHKOLA (Hausarbeitstag)
12.03.2024	Schwimmen Stadtbad Kl. 2
15.03.2024	Begegnung Korax/Emma + Schwimmen Kl. 2
19.03.2024	Schwimmen Stadtbad Kl. 2
22.03.2024	Begegnung Arthur/Olli + Schwimmen Kl. 2
26.03.2024	Schwimmen Stadtbad Kl. 2, Frühlingsfest Ebersbach Kl. 3 + 4
27.03.2024	Pädagogischer Tag (Hausarbeitstag)
09.04.2024	Schwimmen Stadtbad Kl. 2
24.05.2024	Begegnung Arthur/Olli
27.+ 28.05.2024	Fahrradprüfung Kl. 4
28.05.2024	Schwimmen Stadtbad Kl. 2
04.06.2024	Schwimmen Stadtbad Kl. 2
11.06.2024	Schwimmen Stadtbad Kl. 2
12.04.2024	Begegnung Korax/Emma
16.04.2024	Schwimmen Stadtbad Kl. 2
19.04.2024	Begegnung Arthur/Olli
23.04.2024	Schwimmen Stadtbad Kl. 2
26.04.2024	Begegnung Korax/Emma
30.04.2024	Schwimmen Stadtbad Kl. 2
03.05.2024	Begegnung Arthur/Olli
07.05.2024	Schwimmen Stadtbad Kl. 2
13.-15.05.2024	Exkursion Arthur/Olli
14.05.2024	Schwimmen Stadtbad Kl. 2
15.-17.05.2024	Exkursion Korax/Emma

SCHKOLA Gersdorf



08.03.2024	Pädagogischer Tag – Heimarbeitsstag (keine Betreuung)
26.03.2024	Frühlingsfest im Oberland für die Nicos
27.03.2024	Konzepttag der SCHKOLA Heimarbeitsstag (keine Betreuung)
28.03.2024	Gründonnerstag – Osterferien (keine Betreuung)
12.06.2024	Fahradübung Klasse 4
13.06.2024	Fahrradprüfung Klasse 4
19.06.2024	Zeugnisausgabe
19.06.2024	Abschlussfest mit Zelten in der Schule

Frühstücksstimmung in der SCHKOLA

Unsere Küchenteams bereiten jeden Tag ein frisches Frühstücksbuffet vor, das für Genuss und Vielfalt steht. Hier stellen wir drei vegane Rezepte für Aufstriche vor, damit ihr sie auch zuhause ausprobieren könnt.



Radieschenpesto

- 80g Radieschenblätter
- 30 ml Zitronensaft
- 100 g eingeweichte Sonnenblumenkerne (am besten über Nacht)
- 20 g Hefeflocken
- Pfeffer und Salz

Alle Zutaten vermengen und kräftig pürieren.

Eierpaste

- 180 g Tofu natur
- ¼ TL Kala namak – Salz
- ¼ TL Kurkuma
- 30 ml Hafermilch
- 1 TL Olivenöl
- 2 TL Hefeflocken
- 2 TL Schnittlauch

Alle Zutaten bis auf den Schnittlauch vermengen und kräftig pürieren. Am Schluss Schnittlauch unterheben.

Frischkäse

- 100 g eingeweichte Sonnenblumenkerne (am besten über Nacht)
- 40 ml Zitronensaft
- 60 ml Wasser
- 1 EL Hefeflocken
- 1 EL Kräuter gehackt
- Pfeffer und Salz

Alle Zutaten bis auf die Kräuter vermengen und kräftig pürieren. Am Schluss gehackte Kräuter unterheben.

Das Gedicht vom Frühstück

von Ulrich Kusenberg

Beim Frühstück ist es sehr beliebt, wenn's Brötchen oder Hörnchen gibt, die, grad gebacken und noch frisch, gut duftend kommen auf den Tisch.

Damit sie schmecken nicht zu fade, bestreicht man sie mit Marmelade aus Kirschen oder andren Früchten, die manche selbst im Garten züchten.

Auch Honig macht das Brötchen rund, dieweil er süß ist und gesund. Hinzu gehört ein weiches Ei und Kaffee für die Plauderei.

So wird das Frühstück appetitlich, auf jeden Fall doch recht gemütlich. Wer Zeit hat, kann sie hier genießen und sie mit Milchkafee begießen.

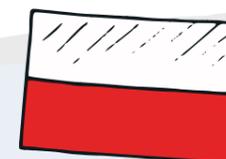
Oft: sitzt zu Tische noch ein Gast, der frohen Mutes Nahrung fasst, mit dem kann man ein Thema wählen und stundenlang sich was erzählen, wobei man schnell die Zeit vergisst, was - so geseh'n - nicht wichtig ist.



Kochkurse 2024

Eine Kulinarische Reise durch Europa

19.04.2024



Kuchnia dla naszych sąsiadów – początkujących z polski

Die Küche unserer Nachbarn - Polnisch für Einsteiger

Kochkurs mit Sebastian & Jan

07.06.2024



Midsommar i Sverige

Schwedische Spezialitäten für den längsten Tag des Jahres

Kochkurs mit Katja

20.09.2024



per intenditori: pizza & co

Italienische Küche für „Kleinschmecker“

Kinderkochkurs mit Sebastian

25.10.2024

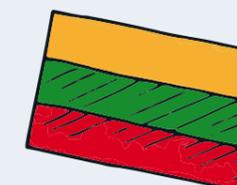


Very british

Von Fish & Chips bis Yorkshire Pudding

Kochkurs mit Katja

06.12.2024



Sveiki atvykę į Lietuvos virtuvę

Weihnachten in Litauen

Kochkurs mit Lisa & Martyna

Der Nutri Score

Den Nutri Score sieht man beim alltäglichen Einkauf immer häufiger. Doch was verbirgt sich dahinter und wie sehr kann man sich darauf verlassen? Wir haben nachgeforscht!



SCHKOLA ergodia Das Symbol des Nutri Score ist schon vielen bekannt. Auch wenn man nicht genau weiß, was sich dahinter verbirgt, kann man anhand der Farben erahnen, ob ein Lebensmittel „gesund“ oder „ungesund“ sein soll. Doch das kann der Nutri Score so nicht klären. Kann man hier der Bewertung des Lebensmittelherstellers vertrauen?

Machen wir uns auf die Suche nach dem Ursprung des Nutri Scores.

Ursprung hat der Nutri Score in Frankreich und wird dort seit 2017 auch verpackten Lebensmitteln aufgeführt. In Deutschland wurde er 2020 gesetzlich verankert – jedoch ist es keine Pflicht. Das Logo des Nutri Scores ist ein ergänzendes Logo auf Verpackungen, wenn auch eine Nährwertkennzeichnung auf der Verpackung zu finden ist. Ziel soll sein, die Lebensmittelauswahl zu erleichtern. Verbraucher sollen ohne große Hintergrundkenntnisse in der Vielzahl der Lebensmittel einfacher auswählen können, um eine möglichst vorteilhafte Lebensmittelauswahl treffen zu können. Der Nutri Score ist eine fünfstellige Skala von A bis E mit den Farben von Grün bis Rot, wobei A (grün) als ernährungsphysiologisch günstig und E (rot) als ernährungsphysiologisch ungünstig gilt.

Wie kommen aber die Hersteller zu einer Bewertung ihres Lebensmittels? Darf die Bewertung willkürlich ausfallen? Nein – natürlich nicht. Seit der Einführung des Nutri Scores hat sich vieles getan. Ein Lebensmittel wird vom Hersteller eigenverantwortlich anhand seiner Inhaltsstoffe bewertet. Lebensmittelbestandteile oder Inhaltsstoffe werden auf Grundlage ihrer Auswirkung auf den Stoffwechsel und die Gesundheit mit „Positiv-Punkten“ oder mit „Negativ-Punkten“ bewertet.

Mittlerweile werden der Anteil an Obst, Gemüse, Nüssen, Hülsenfrüchte, und hochwertige Ölen, sowie Ballaststoffe und Eiweiß als positiv bewertet, während ein hoher Energiegehalt, gesättigte Fettsäuren, Zucker und Salz den Nutri Score verschlechtern.



NEU ab Januar 2024: Seit Anfang des Jahres werden Salz, Zucker und Süßstoffe strenger bewertet, Ballaststoffe und Proteine bekommen einen höheren Stellenwert, Nüsse und Samen bekommen eine extra Wertungskategorie. Bis 2026 gilt noch eine Übergangsfrist, bis dahin müssen alle Verpackungen so gekennzeichnet werden.

Errechnete Gesamtpunktzahl LEBENSMITTEL	Errechnete Gesamtpunktzahl GETRÄNKE	Einordnung in Nutri-Score
-15 bis -1	Wasser	→
0 bis +2	-15 bis +1	→
+3 bis +10	+2 bis +5	→
+11 bis +18	+6 bis +9	→
+19 und mehr	+10 und mehr	→

©Ehlert GmbH

Wenn der Nutri Score berechnet wird, dann wird zunächst der schlechte Anteil des Lebensmittels ermittelt. Daraufhin werden die günstigen Lebensmittelinhaltsstoffe berücksichtigt und mit Punkten versehen, die im Anschluss mit den „Negativ-Punkten“ verrechnet werden.

Je weniger Punkte das Lebensmittel erreicht, desto besser fällt der Nutri Score aus und je höher die Gesamtpunktzahl ausfällt, desto schlechter ist der Nutri Score.

Der Nutri Score gibt uns also schnell einen Überblick über das Nährwertprofil eines Lebensmittels. Allerdings zeigt er nicht, wie vitaminreich ein Lebensmittel ist, noch wie schädlich seine Herstellung ist. Man kann nicht den tatsächlichen Nährstoffgehalt darin ablesen und ungünstige Nahrungsmittelbestandteile können durch günstige Inhaltsstoffe ausgeglichen werden.

Was nützt also der Nutri Score? Der Nutri Score ist nur hinsichtlich des Produktvergleiches innerhalb der Produktgruppen von Nutzen. Wenn wir also im Supermarkt stehen und beispielsweise einen Müsliriegel mit dem Nutri Score E und einen Müsliriegel mit dem Nutri Score B sehen, sollte besser zum zweiten Müsliriegel gegriffen werden.

Der Nutri Score hilft zwischen verschiedenen Produkten der gleichen Art zu wählen, jedoch nicht aus verschiedenen Produktgruppen. Es macht also keinen Sinn den Müsliriegel mit dem Nutri Score E mit dem Schokoriegel B zu vergleichen.



©Foodwatch

Man kann also den Nutri Score bei der Auswahl eines Lebensmittels auf jeden Fall in Betracht ziehen, wenn man seine Lebensmittelauswahl innerhalb einer Produktkategorie vergleichen oder verbessern möchte. Er eignet sich jedoch nicht, um ein Produkt grundsätzlich zu bewerten.

Im Übrigen gibt es den Nutri Score auch in Belgien, der Schweiz, Luxemburg und natürlich in Frankreich. Ihr könnt also auch in eurem nächsten Urlaub beim Einkauf den Nutri Score nutzen, auch wenn ihr die Sprache nicht beherrscht – Buchstaben und Farben kennen wir alle! :)

Bei so einem Durcheinander und bei weiteren Fragen zur Lebensmittelkennzeichnung sind wir als SCHKOLA ergodia und als SCHOKLA Praxis für Ernährungsberatung auch gerne für weitere Fragen da. Sprecht uns dazu einfach an.

Lisa Matt

Ein Pass für unsere „Neuen“

SCHKOLA zu verstehen ist schon eine kleine Herausforderung für unsere neuen Kolleg*innen. Damit Fragezeichen im Kopf schneller verschwinden, alle an einem Strang ziehen, gibt es seit vielen Jahren ein Trainee-Programm. Neu ist nun die Vernetzung von Themen mit dem Besuch der einzelnen SCHKOLA-Einrichtungen.



SCHKOLA Schulverbund Derzeit befinden sich 18 SCHKOLAner im Trainee-Programm. Dieses dauert in der Regel zwei Jahre, kann auf vier Jahre verlängert werden. Zum Abschluss gibt es ein Zertifikat und eine Würdigung zur Schuljahresveranstaltungsveranstaltung. Zunächst erhält jeder zum Start eine Zuckertüte und einen Pass. Der Weg in die SCHKOLA wird in einem Portfolio festgehalten, dabei sind sowohl Stolpersteine als auch Glücksmomente zu dokumentieren. In diesem Schuljahr trafen wir uns in Hartau zum Thema „Rolle des Lernbegleitenden“, „Raum als dritter Pädagoge“ und Konzeptpunkt „Körper, Geist und Seele“. Als nächstes besuchten wir einen Begegnungstag im Oberland und setzten uns mit „Nachbarschaft und Sprache“ auseinander. In Lückendorf setzten wir uns mit der Partizipation von klein auf auseinander. „Die Nase läuft und der Erwachsene putzt sie von hinten...kindgerecht, partizipativ? Weiterhin steht auf dem Programm Lern- und Arbeitstechniken/Praxis, Nachhaltigkeit und Wald, Altersmischung und Differenzierung, Leistungsermittlung und -bewertung sowie Hospitationen.

Das Wesentliche dieses Traineeprogrammes ist, sich zu reflektieren, das eigene Tun immer wieder in Frage zu stellen und sich zu entwickeln. Wer das als Pädagoge kann, ist ein perfekter Begleiter unserer Kinder und Jugendlichen.

Ute Wunderlich



Zwischen Kita und Kuhstall

Lernbegleiterin Sophie arbeitet seit 2023 sowohl in der Kita in Lückendorf als auch zuhause auf dem Familienhof und hat erkannt, wie viele Ähnlichkeiten es im Arbeitsalltag doch gibt.

SCHKOLA Lückendorf Anfang letzten Jahres habe ich den Schritt gewagt, in das Familienunternehmen meines Mannes beruflich einzusteigen. Da ich aber Soziale Arbeit aus Liebe zum Beruf studiert habe, kam es für mich nicht in Frage, meine Stelle in der SCHKOLA Lückendorf gänzlich zu beenden. So kam es also, dass ich ein paar Tage zuhause auf dem Bauernhof arbeite und die restlichen Tage der Woche in der Kita. Je mehr Zeit ich bei den Kühen verbrachte, umso erstaunter war ich, durchaus Parallelen zum Kindergarten-Alltag ableiten zu können. Kühe bauen eine feste Bindung zu ihren Kälbchen, zu ihrer Herde und ihren Bezugspersonen auf. Es benötigt Zeit, bevor sie Vertrauen fassen. Einige Kühe lassen sich gerne berühren, andere weniger gerne. Ebenso unterschiedlich sensibel reagieren die Kühe auf Veränderungen des Umfeldes. Gerade so, wie es im Kindergartenalltag mit den Kindern durchaus auch ist. Die Kinder und Kühe spiegeln ihr Gegenüber erstaunlich genau wieder. Die Kühe bringen mir Ruhe und Gelassenheit, der Kindergarten Lebendigkeit und Vielfalt. In der stillen und fast meditativen Umgebung des Kuhstalls entstehen oft die bunten, lebhaften Ideen für meine Arbeitstage in der SCHKOLA Kita Lückendorf. Nach der anfänglichen Angst nirgends richtig anzukommen, weder im Familienbetrieb noch in der Kita, muss ich abschließen sagen, das war der beste Mutausschlag in 2023. Beide völlig

verschiedene Arbeitsstätten bereichern sich gegenseitig und ich kann immer wieder mit klarer, zentrierter Brille auf die jeweiligen Arbeitsbereiche schauen.

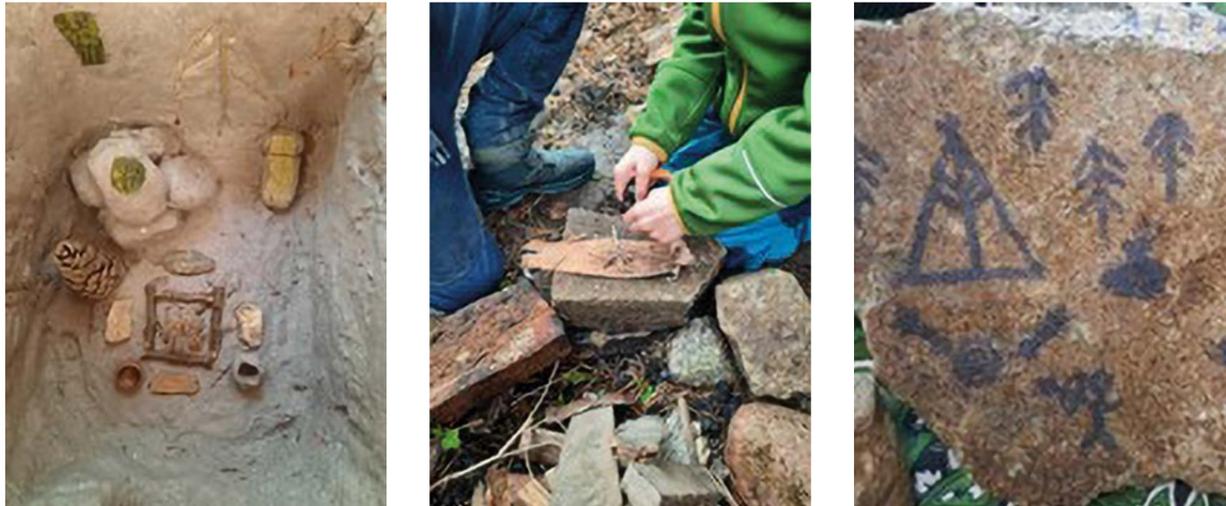
Sophie Keichel



Immer wieder mittwochs bei unseren Waldtagen

An unseren Waldtagen verknüpfen wir Lernbegleitende der SCHKOLA Gersdorf meist mehrere Themen miteinander und setzen Inhalte des Lehrplanes unterschiedlicher Fächer im Wald und in unserem schönen Waldgarten um.

Diesmal: Steinzeit an der SCHKOLA Gersdorf



SCHKOLA Gersdorf Über drei Wochen im Oktober und November reisten die Nicos in der Zeit zurück. Über die großen Erzählungen von Montessori zur Entwicklung des Lebens auf der Erde und die Entwicklung des Menschen vom Australopithecus bis hin zum Neandertaler und Homo sapiens landeten wir schließlich in der Steinzeit. Nun erfuhren die Kinder nach und nach handlungsorientiert und durch Recherche im Netz (Mildenberger: Lernen im Netz) viel über diese Zeit. Wir probierten Höhlenmalereien auf Steinen aus, mischten Erde und Sand mit Pigmenten zu Naturfarben, bauten aus Pappmaché Steinzeithöhlen in Schuhkartons nach.

In unserem Waldgarten trotzten wir dem strömenden Regen und legten Feuerstellen an. Beim nächsten Waldtag schließlich entzündeten die Kinder in Gruppen Lagerfeuer

mit Hilfe des Feuerstahls und Feuersteinen. Das erforderte viele Versuche, jede Menge Geduld und am Ende doch noch etwas die Unterstützung von Robert. Später probierten wir auch das Feuerbohren aus. Zumindest etwas Rauch konnten wir erzeugen. Über den Flammen unseres Feuers kochten wir Jungsteinzeitsuppe. Aus Buchweizen, Linsen, Erbsen, Möhren und frisch gesammelten Kräutern. Und wer nicht kochte, schnitzte sich Stöcke und baute sich Speere. Auch Brennnesselchips brutzelten im Topf über dem Feuer. Nebenbei lernten und probierten und beobachteten die Nicos viel über das Feuer. Was braucht Feuer zum Brennen? Wie entsteht Feuer in der Natur und wie kam es zu den Menschen? Welche Regeln gilt es im Umgang mit Feuer zu beachten?

Manja Wenzel

Erfahrungsorientiert lernen – ein kleiner Werbepart

Im Lernprozess gilt es Spuren zu hinterlassen. Dass, was ich selbst erfahren bzw. durch Erfahrung gelernt habe, kann ich selbst auch reflektieren und mich entwickeln. Mit verschiedenen Tools lässt sich diese Erfahrung hervorrufen.



SCHKOLA Schulverbund Als Trainerin für erfahrungsorientiertes Lernen konnte ich in der letzten Zeit selbst viele praktische Erfahrungen sammeln, aber vor allem verschiedene Teams mit verschiedenen Aufgabenschwerpunkten vorwärtsbringen.

In der ergodia ging es zum Beispiel mit dem neuen Ausbildungsjahr um die Stärken der Lerngruppe gemeinsam an ein Ziel, den Abschluss zur/zum Ergotherapeut*in oder Diätassistent*in zu gelangen, im Teamleitungsteam ging es um den Bereich Kommunikationshürden und im Team der SCHKOLA Hartau um Kommunikationsprozesse innerhalb der Pädagog*innen mit agiler Führung.

Seit Oktober 2023 kann ich nun „gebucht“ werden. Die Tools sind ab dem Alter von 16 Jahren + anwendbar. Sie setzen eine Reflektionsfähigkeit voraus. In den Gruppen werden Lernszenarien geschaffen, die das Lernen und die persönliche Entwicklung beschleunigen und nachhaltig machen.

Gruppen können verschieden sein, von Schulklassen/Lerngruppen über Führungskräfte-Training in allen Bereichen des Lebens, Teamarbeit, wo immer sie gebraucht wird, Aufgabenbewältigung im Fokus steht, Zielvereinbarungen

getroffen werden müssen bis hin zum Umgang mit Kulturunterschieden. Wenn arbeitsfähige Teams nach einer Umstrukturierung zu neuen Schnittstellen kommen, helfen Tools. Wenn Lernmotivation neu erweckt werden muss, helfen Tools. Wenn Projektteams zusammengeführt werden müssen, helfen Tools. Wenn..., wird das Tool gefunden, welches hilft.

Die Tools reichen von aktiver bis zur passiven Bewegung, von viel Körperkontakt bis zu wenigem, vom Blindsein oder Sehend, Schweigen bis hohem Redeanteil, Einzelnen oder Gruppe.

Bei klar definierter Aufgabenstellung des Auftraggebers, z.B. Gruppencoachs, Teamleiter, Führungsperson eines beliebigen Unternehmens, erfolgt die Wahl des Tools, die Festlegung des Zeitumfanges von 5min, 90min oder Tagesveranstaltung und einer Nachbereitung.

Ich freue mich über jede Anfrage, denn mir hat es jedes Mal so viel Freude gemacht und das Feedback ließ hoffen: utewunderlich@schkola.de.

Ute Wunderlich

Die 7. Klasse der Schkola Ostritz plant eine neue Kletterattraktion für ihre Mitschüler.



... mit freundlicher Unterstützung der
 Stiftung der Sparkasse
 Oberlausitz-Niederschlesien



SCHKOLA Ostritz Der jetzige Schulhof bietet eher weniger Möglichkeiten für die Beschäftigung für die größeren Schüler und Schülerinnen. Die 7. Klasse der SCHKOLA Ostritz plant daher im Projektunterricht eine Boulderwand zu bauen. Eine Boulderwand ist eine Kletterwand die nicht ganz so hoch ist, wie eine normale Kletterwand, für die man eine Sicherung braucht. Damit es trotzdem sicher ist, wird unten ein Fallschutz aus Kies liegen. Außerdem planen wir ein Netz, das die Kletterer vor den Fußballern schützt und ein überstehendes Dach, damit die Boulderwand nicht nass wird. Die Boulderwand soll spätestens bis September 2024 fertig gebaut sein. Zusammen mit dem Spielplatzbauer David Weise aus Ostritz wollen wir das Projekt umsetzen und in seiner Werkstatt die Griffe dafür selbst herstellen. Wie man auf dem Bild sehen kann, ist es noch ein weiter Weg bis zu der fertigen Wand. Wir stehen trotzdem schon in den Startlöchern und freuen uns über eine Spende von der Sparkassenstiftung. Wir brauchen jedoch noch eine

große Menge an Eigenmitteln, dabei können Sie uns gerne unterstützen.

Das Geld können Sie an unseren Förderverein spenden. Wir bedanken uns dafür!

IBAN DE 5985 0501 0030 0020 9530
 BIC WELADED1GRL

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Verwendungszweck: Boulderwand.

**Jonathan Heidrich und Birgit Deckwart
 Draconis-Klasse und Teamleitung Ostritz**

Ein paar Spenden für die SCHKOLA Schaukel in Ostritz



SCHKOLA Ostritz Ich bin Lea, 14 Jahre alt und habe mir das Projekt in Klasse 8 ausgedacht, eine Schaukel zu bauen. Auf die Idee bin ich gekommen, weil die Kleinen sich so sehr eine gewünscht haben. Nach meiner Schülerumfrage begann ich das schon zu planen. Mir war und ist immer noch die Sicherheit sehr wichtig, deshalb treffe ich mich mit David Weise. Meine Mitschülerin Yuna wird mir dabei helfen. Ich wäre euch sehr dankbar, wenn ihr eine kleine Spende an den Förderverein Ostritz überweist.

Einen schönen Tag noch und liebe Grüße, Lea - Lerngruppe Draconis, Klasse 8

IBAN DE 5985 0501 0030 0020 9530, BIC
 WELADED1GRL

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
 Verwendungszweck: Schaukel

„Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten“ (Aldous Huxley, britischer Schriftsteller, 1894-1957)

... und wenn dann noch die Gemütlichkeit mit ins Spiel kommt, wird es ganz perfekt.

SCHKOLA Ostritz „Was lange währt- wird endlich gut...“ sagt ein Sprichwort. Und im Fall des Lesebodens der Max-Klasse trifft das wohl voll zu. Nach einigen Jahren der Planung, des Überdenkens, Verwerfens... der Zeit wo gar nichts passieren konnte... geht es nun mega zügig voran. Es ist einfach schön zu sehen, wie schnell unser ersehnter Leseboden Gestalt annimmt.

Vorab schon einmal ein großes DANKE an das Team von Holzgestalten Ostritz.

Ich bin sehr glücklich, dass wir recht bald unseren Sponsoren (dem Klinikum Görlitz sowie Hoch- und Tiefbau Görlitz) die Realisierung unseres lang geplanten Vorhabens melden können. DANKE natürlich vor allem dem Hauptsponsor – unserem Förderverein

Cathrin Wendler



SCHKOLA Hartau bald in neuem Glanz

Am Gebäude der SCHKOLA Hartau gehen die Sanierungen weiter



SCHKOLA Hartau Im letzten KORAX haben wir über den Stand der Arbeiten nach den Sommerferien berichtet. Die Arbeiten gingen nahtlos weiter, es galt dem Winter zuvorzukommen. Der Putz stellte sich jedoch als schlechter heraus als erhofft, er musste komplett abgeklopft werden. In Absprache mit dem Landesdenkmalamt wurden Farbe und Oberflächenstruktur des neuen Putzes festgelegt, dabei haben wir verschiedene Referenzobjekte in Zittau zum Vergleich herangezogen. Die erste Schicht eines neuen Dämmputzes ist inzwischen aufgebracht und wird die Wärmedämmung des Hauses verbessern. Die Fensterfaschen, der Stuck um die Fenster, wurde entfernt und neu angebracht. Und dann ging doch alles nicht schnell genug, der Winter kam und das Haus muss nun, eingerüstet, auf den Frühling warten.

Den Innenräumen ist das Wetter egal, hier konnte es weiter gehen. So sind die Trennwände im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss fertig, wir haben, wo nötig, neue Türen eingebaut. Die Technik ballt sich nun in einem Tech-

nikraum und ist nicht mehr über das Haus verstreut. Der zusätzliche Lernraum im Erdgeschoss wird bereits genutzt. Im ersten Obergeschoss auch, aber noch nicht von den Kindern. Für wenige Wochen noch ist der Raum unser Sekretariat.

Denn seit Mitte Oktober wird auch endlich das Dachgeschoss renoviert. Neuer Teppich, frische Farbe, helle Möbel und eine kleine Teeküche entstehen. Die Arbeiten werden noch im Januar abgeschlossen. Dann zieht Andrea wieder unters Dach und die Koraxe und Arthurs nutzen den neuen Lernraum, so wie es die Ollis und Emmas im Erdgeschoss längst tun.

Und die Fassade? Wir scharren mit den Füßen, erwarten den Frühling und legen dann los.

Für die Sanierung erhalten wir eine Förderung über LEADER, das Vorhaben ist im Rahmen der LEADER-Entwicklungsstrategie befürwortet und bewilligt

Christian Zimmer

Aus Alt wird Neu, aus Chaos wird Ordnung

Eine neue Garderobe entsteht in den Räumen der SCHKOLA Ostritz



SCHKOLA Ostritz Seit vielen Jahrzehnten laufen über die alten Stufen des Ostritzer Schulhauses Schülerinnen und Schüler auf und ab. Im Jahr 2005 zieht die SCHKOLA ein. Seitdem wächst sie unaufhörlich und die Garderobe platzt aus allen Nähten. Viele Gedanken und Ideen werden im Team, im Förderverein, mit den Kindern und den Eltern gesponnen.

Trotz Mitarbeit von Eltern und dem Lernbegleiter-Team müssen für so ein Projekt natürlich auch Profis ran. Die



Tischlerei Ebermann aus Ostritz hat in den Herbstferien Großartiges geleistet. Diese Maßanfertigung ist ein Hingucker, praktisch und begeistert alle im Haus. Wir freuen uns natürlich besonders, dass der Kreis mit Ebermanns, als ehemalige SCHKOLA Eltern und Sohn Richard in der Tischlerei, sich auf diese Weise wieder schließt. Wir danken allen Mitwirkenden für diese tolle Arbeit!

Birgit Deckwart

Aula SCHKOLA Oberland

Die Renovierung eilt dem Ende entgegen.



SCHKOLA Oberland Die Decke der Aula war jetzt immer wieder Thema im KORAX, zuletzt in der Ausgabe 3/2023. Inzwischen sind wir fast fertig mit den Arbeiten. Die Empore und die Bühne haben neue Stützen bekommen, dezent eingefügt, um das Erscheinungsbild der Aula zu erhalten. Der ganze Raum hat einen neuen Anstrich. Lars und sein Team haben die Stühle wieder eingeräumt, seit dem 15.01.24 wird die Aula wieder für Schule genutzt. In den Winterferien wird nochmal ausgeräumt und das Parkett geschliffen. In den Wochen danach erneuern wir die Beleuchtung über der Bühne. Die schon fast historisch anmutenden Neonröhren werden ersetzt. Mit modernen LED-Lampen können wir anschließend die Bühne dimmbar und in verschiedenen Farben ausleuchten.

Die Arbeiten über der Aula, unterm Dach, sind ebenfalls noch nicht ganz abgeschlossen, hier warten wir auf Frühlingswetter, um über das noch stehende Gerüst letzte Arbeiten zu vollenden. Zeitgleich hatten wir auf der rückwärtigen Seite einen Schaden am Dachgebälk. Hier wurden Teile des Daches abgedeckt und ein paar Balken ausgetauscht. Das ist fertig, aber auch hier warten die Gerüstbauer auf Frühlingswetter, um das Gerüst wieder abzubauen.

Die Arbeiten werden im Rahmen des Programms „Brücken in die Zukunft“ gefördert, durch die Bundesregierung auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Christian Zimmer



Wir fördern
kommunale
Investitionen



Diese Maßnahme wird gefördert durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

ARTHUR-Klasse pflanzt neuen Baum in Hartau

Schüler aus Hartau halfen bei der Baumpflanzung

SCHKOLA Hartau Am Donnerstag, den 30.11.2023 halfen die Schüler und Schülerinnen der ARTHUR-Klasse bei der Pflanzung eines neuen Baumes im Naturpark „Zittauer Gebirge“. Der Rot-Ahorn ist bereits der 9. Baum im jungen Baum-Park an der Unteren Dorfstraße in Hartau. Die Kinder haben bei der Anlage des Pflanzringes sowie beim Wässern des Baumes fleißig mitgeholfen und versprochen, den Baum auch in trockenen Zeiten mitzugießen.



Laura Schmidt
Mitarbeiterin Stabsstelle Städtische Dienstleistungen

Arche des Geschmacks

„Das Projekt „Arche des Geschmacks“ der Slow Food Stiftung für Biodiversität schützt weltweit regional bedeutsame Lebensmittel, Nutztierarten, Kulturpflanzen sowie traditionelle Zubereitungsarten vor dem Vergessen und Verschwinden. Im derzeitigen Lebensmittelsystem gelten sie aufgrund ihrer vergleichsweise aufwendigen Herstellung oder Aufzucht als unrentabel oder sind „aus der Mode“ gekommen.“

Quelle: <https://www.slowfood.de/was-wir-tun/projekte-aktionen-und-kampagnen/arche-des-geschmacks>



SCHKOLA Schulverbund Auch in diesem Jahr durften wir wieder Bäume in unseren SCHKOLAs gemeinsam mit Dr. Andreas Kunze pflanzen. Zum einen lernten die Schüler*innen in der SCHKOLA ergodia und in Hartau, welche Apfelbäume als besondere zur Arche des Geschmacks gehören, wie ein Baum gepflanzt und gepflegt werden muss eh er Früchte tragen wird. In beiden Schulen werden die Schüler*innen nicht mehr profitieren, nur wenn sie uns nach zehn Jahren wieder besuchen. Solche Projekte fördern das nachhaltige Denken. Patenschaften von Lerngruppen sorgen für das Weitergeben von Verantwortung, Verantwortung für einen „Schöner von Herrnhut“ und „Lausitzer Nelkenapfel“.

Nicht nur die Schüler*innen freuten sich über diese Schenkung, sondern auch die Lernbegleiter*innen: „Warum sind wir nicht selbst auf die Idee gekommen, einen Apfelbaum zu pflanzen. Ich bin so glücklich.“, strahlte Daniela Bursy.

Im Namen der SCHKOLA bedanke ich mich herzlich bei Dr. Kunze und Slowfood, die an uns gedacht haben.

Ute Wunderlich

Prima Klima Aktionswoche mit den Arctonix

Eine lange Tradition der Prima Klima Woche wird wieder aufgenommen, diesmal mit unserer 10-2, den Arctonix und der Partnerklasse aus Cvikov.



SCHKOLA Oberland Wir, die Klasse 10-2 „Arctonix“, möchten euch ein kleines Stückchen an unserer Aktionswoche „Prima Klima“ im IBZ Marienthal im vergangenen Dezember teilhaben lassen.

Eine Woche lang tauchten wir in ein vielfältiges Programm ein, das von einem entspannten Waldspaziergang über eine Exkursion ins Feuchtgebiet nach Jablonné bis hin zu einem kreativen Zeichenworkshop, einer Bodenuntersuchung und Workshops zu den Themen Ernährung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) reichte.

Nach ein paar Startschwierigkeiten gestaltete sich schließlich auch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern, einer achten Klasse von der Oberschule in Cvikov, als konstruktiv und angenehm. Gemeinsam erforschten

wir die verschiedenen Facetten des Umweltschutzes und schufen eine verbindende Atmosphäre.

Ein absolutes Highlight war die Begegnung mit Schwester Franziska, die im Kloster lebt. Sie stand uns für ein bereicherndes Gespräch zur Verfügung und vermittelte uns wertvolle Einblicke in den Klosteralltag.

Diese Woche war nicht nur lehrreich, sondern auch eine unvergessliche Erfahrung für uns alle. Wir möchten uns bei allen Beteiligten und dabei besonders unseren tschechischen Freunden und Georg aus dem IBZ herzlich bedanken.

Mit nachhaltigen Grüßen, die Klasse 10-2 (Arctonix)

Umwelttage

Vor den Weihnachtsferien fing unser Umweltprojekt an. Am ersten Tag kam Georg Salditt aus dem IBZ St. Marienthal zu uns. Er sprach mit uns über Nachhaltigkeit. Besonders interessant war für uns das aktive informieren über Nachhaltigkeitsziele.

SCHKOLA ergodia Am 10.01.24 hatten wir das Thema „Prima Klima“. Diesen Tag durften wir gemeinsam mit den Diätassistenten und unter Anleitung von Katja Krüger-Stolp meistern. Zuerst bekamen wir einen kurzen Einblick durch einen Film über das Klima in unserer Umwelt. Danach erstellten wir einen Klimacheck in 2-Gruppen. Dies hat uns viel Spaß gemacht. Wir teilten uns in Stammgruppen mit sechs Personen auf und anschließend in Expertengruppen. Gemeinsam erstellten wir Ziele für die Verbesserung des

Klimas und stellten diese dann in unseren Stammgruppen vor. Wir bekamen die Aufgabe einen umweltfreundlichen Tag zu planen. Unser Gedanke war, Lebensmittel von Gärtnereien und Bio-Läden mit dem Fahrrad zu besorgen. Diese Idee stellten wir den anderen vor. Zum Schluss überarbeiteten wir den Klimacheck, den wir am Anfang des Tages ausgefüllt haben und beendeten den Tag.

Lara, Emma, Emily und Angelina – Auszubildene E31



Weihnachten im „Zwergenhäus´l“

„Draußen aus Lückendorf komm ich her, ich muss euch sagen im Zwergenhäus´l weihnachtet es sehr!“

SCHKOLA Lückendorf Die Weihnachtszeit ist bei uns im Kindergarten immer etwas ganz Besonderes. Zwischen lauten Momenten voller positiver Aufregung und Spannung, gibt es aber auch die leisen, besinnlichen Momente, voller Ruhe und Zufriedenheit.

Gern kommen wir einmal am Tag bewusst in der Gruppe zusammen, um die schönsten Weihnachtslieder zu singen, von den Adventskalendern von zu Hause zu berichten oder was noch so Schönes ein jeder erlebt hat. Beim Erfühlen und Erriechen weihnachtlicher Gegenstände, dürfen die Kinder mit ihren Sinnen Weihnachten erleben, wobei so manche lustige Benennung entsteht (z.B.: Der Tannenzweig wäre ein Igel). Kleine tschechische Gedichte laden die Kinder zu einem Sprachausflug ein und vermitteln dabei weihnachtliche Traditionen des Nachbarlandes. Aber auch verschiedene Bastel- und Vorleseangebote werden von den Kindern gerne angenommen.

In unserer Partnerkita aus Jablonné durften die Kinder leckere Pfefferkuchen verzieren und kosten. Das Geschmackserlebnis an diesem Tag werden sie wohl alle in guter Erinnerung behalten.

Am 1.12. durften die Kinder das Weihnachtsmärchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ im Zittauer Theater anschauen. Ebenfalls eine passende Veranstaltung, um die Weih-

nachtszeit einzuläuten. Außerdem fand am Nachmittag im Kindergarten unser weihnachtlicher Familiennachmittag statt, gekoppelt mit der Teilnahme am lebendigen Adventskalender. In freudiger Erwartung versammelten sich alle Besucher um die Feuerschale herum im Garten, wo es eine feierliche Eröffnung gab. Nach zwei weihnachtlichen Liedern und einer kurzen verbalen Einführung über die Möglichkeiten im und außerhalb des Hauses, konnten sich alle, je nach Lust und Laune, durch den Kindergarten bewegen und verschiedene Angebote in Anspruch nehmen. Egal ob das Kerzenziehen, Basteln, Geschichten hören oder Kaffee und Kuchen – für jeden war etwas Ansprechendes dabei.

Und nun fand vor kurzem, am 12.12., unsere Kinderweihnachtsfeier statt. Der Höhepunkt im Dezember, denn der Weihnachtsmann ist im Haus. Zu diesem besonderen Anlass haben wir ebenfalls unsere Freunde aus Jablonné dazu eingeladen, mit uns gemütlich die Weihnachtszeit zu zelebrieren. Lieder singen, gemeinsam die neuen Spielsachen entdecken und vom leckeren Buffet schlemmen – ein Erlebnis für Groß und Klein.

Wir hoffen alle SCHKOLANer hatten eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit!

Lisa Küpping



Plätzchen backen in Zittau

Was wäre Weihnachten ohne Plätzchen? Kein richtiges Weihnachten dachte sich die NATRIX. Und am besten schmecken diese, wenn man sie selbst macht. Das KüchenASS in Zittau bot unserer 7 bis 9 aus Ebersbach mit ihrer herzlichen Einladung eine ideale Gelegenheit sich den Wunsch nach selbst Gebackenem zu erfüllen.



SCHKOLA Oberland. Am 11. Dezember 2023 besuchten die Schülerinnen und Schüler der 7 bis 9 aus unserer NATRIX das Küchenstudio in Zittau. Beim selbst Backen, Zubereiten, Ausstechen und Verzieren konnten sie etwas Weihnachtsstimmung und weihnachtliche Vorfreude, zusammen mit Mitarbeiterinnen des KüchenASS, genießen.

Ein Duft von Weihnachten

Gegen 11:00 Uhr trafen unsere NATRIxe ein und dann ging es auch schon los. Bereits im Vorfeld hatten die Mitarbeiterinnen in Zittau Teig für das Plätzchen backen vorbereitet und auch verschiedenste Utensilien und Deko für die individuelle Verzierung der Kekse besorgt. Der Teig wurde ausgerollt und nach dem Plätzchen ausstechen kamen die selbstgemachten Kekse für einige Minuten in den Backofen.

Schon bald konnte man den leckeren Duft der Kekse wahrnehmen und ein Gefühl von weihnachtlicher Vorfreude machte sich breit. Beim Verzieren der Kekse zeigte sich, wie kreativ unsere SCHKOLAnerinnen und SCHKOLAner sind. Viele Plätzchen waren fast zu schön zum Verzehren, aber eben auch richtig lecker! Es machte allen große Freude etwas Weihnachtliches zuzubereiten und natürlich ist so ein Ausflug inmitten des regulären Schulalltags immer etwas Besonderes.

Wir kommen gerne wieder

Die Zeit verging schnell und plötzlich war es Mittag. Aber auch darauf waren unsere NATRIxe vorbereitet und so

kochten sie im Küchenstudio ganz klassisch Nudeln mit Bolognese. Beim gemeinsamen Mittagessen ließen wir den Tag ausklingen und schon bald ging es für uns wieder zurück in Richtung SCHKOLA.

So schnell wie der Tag begonnen hatte, war er auch schon wieder vorbei. Auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KüchenASS in Zittau war die Aktion eine tolle Abwechslung zum regulären Arbeitsalltag. Nochmals vielen Dank, dass wir kommen durften und dass wir einen tollen Tag zusammen mit euch verbringen konnten!

Lerngruppe NATRIX (7-9)



Auch Oma und Opa wussten schon Dornröschen war ein schönes Kind!

Traditionen sind etwas Schönes, besonders, wenn man sie pflegt. Aber noch besser ist es, wenn man es aus einem tiefen Gefühl der Freude heraus macht.



SCHKOLA Ostritz Und genau dieses Gefühl spürte ich, als Antje und ich den Schülern der Maxgruppe ankündigten, dass wir wieder ein Theaterstück für Oma und Opa einstudieren wollen. Noch lernte ich die Kinder kennen. Erst seit August leite ich die Maxgruppe. Aber schon mit der spontanen Einstudierung einer Clownerie und deren Vorführung vor der Gruppe, zeigten mir die Kinder ihre schauspielerischen Talente.

So stellten wir also vor den Herbstferien das ausgewählte Märchen „Dornröschen“ den Kindern vor. Nach der Wahl der Rollen gab es über die Ferien den Auftrag, den Text zu lesen oder sich vorlesen zu lassen. Immerhin meldeten sich auch Erstklässler für Sprechrollen.

Dann begannen die Proben. Jede Woche wurde einmal geprobt. Zuerst gemeinsam lesen, später sprechen und danach die Abläufe im „Bühnenbild“ trainieren. Requisiten und Kostüme wurden besprochen und geplant. So führte alles zusammen zu dem Ziel, dass bis Anfang Dezember das Märchen fertig war. Auch Krankheit und Ausfälle einzelner Rollen konnten gemeistert werden. Wir hatten es geschafft.

Im Rahmen des Deutschunterrichtes schrieben die Kinder Einladungen an die Personen, die zur Aufführung kommen sollten. In Kunst bastelten sie kleine Rosen.

Und dann war der Tag da. Alle Kinder waren da. Aufgeregt erwarteten sie ihre Gäste. Mit großem Hallo wurden diese begrüßt und an ihren Platz geführt. Im Gruppenraum der Mäxe war die „Bühne“ vorbereitet.

Das Theater wurde ein großer Erfolg. Die Gäste jubelten und sangen sogar mit, als zum Abschluss alle Kinder das Lied von Dornröschen sangen. Jeder Gast erhielt dann noch eine der Rosen als Geschenk. Erleichtert, dass alles so gut geklappt hatte, führten die Kinder ihre Gäste in den Speisesaal. Dort hatten in der Zwischenzeit Muttis das abschließende Kaffeetrinken vorbereitet. Und da bereits Advent war, sangen wir noch gemeinsam einige Weihnachtslieder.

Annett Leistner

Weihnachtsfeier mit Experimenten, Bastelei und Theater

Fantasie macht nicht nur kreativer, sondern auch glücklicher und entspannter



SCHKOLA Ostritz Die Maja-Gruppe (Klasse 1-3) der SCHKOLA Ostritz hat zu ihrer Weihnachtsfeier in der Erfinderkiste Oderwitz experimentiert, gebastelt, sich verkleidet und vieles mehr. Es sind noch so manche Weihnachtsbasteleien entstanden. Am Ende gab es noch ein selbst einstudiertes Theaterstück zu der Bedeutung von Weihnachten und was das Vergessen des „h“ im Wort Weihnachten so alles nach sich ziehen kann. So konnte das Jahr auch bei den Kindern entspannt ausklingen.

Miriam Illing



Ein Esel, ein Hund, eine Katze, ein Hahn (und ein Löwe)

Es war einmal ein Mann, der hatte einen Esel...Zur Weihnachtszeit gehören Märchen und umso schöner ist es, wenn es im Dezember heißt: wir fahren ins Theater Zittau.



SCHKOLA Ostritz Endlich wieder Dezember, endlich wieder ein Märchen im Zittauer Theater: Die Lernbegleiter der Max - Klasse hatten sich überlegt, am Tag der Aufführung so lange wie möglich im Theater zu bleiben. So wurde die Idee geboren, unsere Weihnachtsfeier gemeinsam mit Lisa Karich (Theaterpädagogin) zu gestalten. Nach der mitreißenden Aufführung der „Bremer Stadtmusikanten“ erfuhren wir viel über die Entstehung eines Theaterstückes. Wir besuchten den Fundus, wo einige Augen beim Anblick der tollen Kleider zu leuchten begannen. Interessantes gab es auch im Malsaal und in der Holzwerkstatt zu entdecken. Wir „krochen“ unter der Bühne herum und erfuhren noch das Geheimnis der auf der Bühne wachsenden Pilze. Am spannendsten war es wohl für viele in der Maske. Dort

konnten wir die Frisuren der Katze, des Hundes und des Hahnes bewundern. Das Interessante war wohl aber ein Löwenkopf (sogar zum Testen) von einem anderen Stück. Ganz viele Fragen wurden beantwortet. Dafür ein großes Dankeschön an Lisa Karich und alle, die für uns den Tag so interessant gestalteten. Damit ist auch die Küche im Theater gemeint, die uns mittags mit Nudeln und Tomatensoße verwöhnte. Zu einer echten Weihnachtsfeier gehört natürlich auch ein Sack voller Geschenke. Da der Weihnachtsmann nicht so lange auf uns warten konnte, stellte er uns den Sack im Theaterflur ab. Jedes Kind freute sich über ein tolles Buchgeschenk.

Cathrin Wendler



Den ganzen Tag Theater

Nach dem Besuch des Weihnachtsmärchens „Die Bremer Stadtmusikanten“ durfte die Olliklasse eine Woche später sich alles noch mal genauer ansehen. Und gleich noch Weihnachten dort feiern.



SCHKOLA Hartau „Theaterprojekt“ stand auf dem Programm. Von 10 Uhr bis 15 Uhr waren die Ollikinder eingeladen, die sonst unsichtbaren Räume des Theaters kennenzulernen. Nachdem sie von der Aufführung des Weihnachtsmärchens sehr begeistert waren, freuten sich alle sehr auf diesen Tag. Die Theaterpädagogin Lisa Karich begrüßte uns fröhlich. Im Probenraum lernten die Kinder an einem Modell den Aufbau der Theaterbühne kennen. Es gab so viele Fragen, die beantwortet werden mussten. Bei einem zum Stück passenden Riesenmemory war es gar nicht so einfach, die passenden Karten zu finden. Später ging es dann in zwei Gruppen auf Erkundungstour durch die Schneiderei, die Kostümkammer und sogar in die Maske. Später durften die Kinder hinter dem Vorhang auf die Bühne, wo das Räuberhaus ganz genau untersucht werden konnte. Und im Orchestergraben wurde das Geheimnis gelüftet, wie im Stück plötzlich Pilze auf der Bühne wachsen. Nach dem Mittagessen war es an der Zeit, nun selbst mal Schauspieler zu sein. In vier Gruppen gestalteten die Kin-

der mit Hilfe von kleinen Impulsen eigene Theaterstücke. Handlung und Text sollten selbst erfunden, einige Kostüme und Requisiten durften genutzt werden. Mit großer Begeisterung stellten sich die Kinder dieser Aufgabe. Nach mehrmaligen Proben war es dann so weit: Ab 15 Uhr kamen die Eltern ins Theater und bekamen die 4 kleinen weihnachtlichen Theaterstücke auf der Bühne im Foyer zu sehen. Dann war die Arbeit für die kleinen Schauspieler geschafft. Bei Plätzchen konnten sie sich stärken und dann wurden endlich die Wichtelgeschenke verteilt. Draußen war es zu dieser Zeit schon dunkel. Im Schillergarten gabs dann noch ein Lagerfeuer und wer noch Hunger hatte, konnte sich Stockbrot backen. So klang dieser wunderschöne Theatertag aus. Ein Dankeschön an alle helfenden Eltern und an Lisa Karich und Ingo Putz, die uns so viele interessante Einblicke ermöglichten.

Kristin Borostowski

Weihnachten in Serne

Wie jedes Jahr überlegte Kristin Borostowski vor Weihnachten, wie wir Kindern, die das besonders brauchen, etwas Glück schenken können.



SCHKOLA Hartau Schön wäre es, wieder eine Spendenaktion für unsere ukrainische Partnerschule in Serne zu organisieren. Allein hinzufahren ist aber mit hohen Kosten verbunden. Aus einer ukrainischen WhatsApp-Gruppe haben wir erfahren, dass aus Zittau regelmäßig Transporte in die Ukraine fahren und unsere Geschenke mitnehmen könnten. Schnell wurde der Kontakt zu Olga erstellt, die uns versichert hat, dass unser Vorhaben möglich ist. Nach einem einfachen E-Mail-Austausch mit unseren Eltern konnte die Sammlung starten. Vor den Weihnachtsferien waren nicht nur ein, sondern zwei große Pakete mit schönen und nützlichen Sachen gefüllt. Insgesamt 47 kg Lebensmittel, Schulsachen und Spielzeug haben wir gesammelt. Dank Olga konnte dann der Transport in die Ukraine problemlos realisiert werden. Die Fotos zeigen die Freude der Kinder.

Vielen Dank an alle, die dabei waren.

Kamil Prisching





Weihnachtsstück 1.0

Die Auszubildenden der SCHOLKA ergodia gestalteten wieder ein Weihnachtsstück, welches in der SCHKOLA Hartau vor den Weihnachtsferien aufgeführt wurde.

SCHKOLA ergodia Wir, die E31 hatten letztes Jahr die Ehre, innerhalb von 8 Wochen ein Weihnachtsstück zu gestalten, welches wir in der Hartauer Grundschule aufgeführt haben. Als Grundidee diente uns die Geschichten der Fernsehserie „Weihnachtsmann und CoKG“. Durch diese Inspiration konnten wir eine 45 min. Vorführung gestalten. Hierfür haben wir Kulissen und Kostüme selbst gebaut und gestaltet. Als Highlight haben wir die Figuren „Elsa - die Eiskönigin“ und „Olaf den Schneemann“ in das Stück eingebaut. Durch den Einbau von „Special Effects“ wie zum Beispiel Konfettikanonen, Kunstschnee und Ventilatoren ist es immer wieder zu Überraschungsmomenten für unsere kleinen Zuschauer gekommen. Auch der Einsatz von Rollern und einem selbstgebauten Schlitten auf Rollen hat für Begeisterung gesorgt. Die musikalische Untermalung während des Auftritts von Elsa und Olaf dem Schneemann, aber auch die selbst ausgedachte Choreografie zu dem Lied „Es schneit“, haben die Kinder zum Mittanzen und Mitsingen animiert. Aus unserer Sicht war es ein voller Erfolg, da wir als Gruppe immer zusammen harmonierten, jeder konnte seine Stärken einbringen und auch auf Schwächen wurde respektvoll eingegangen. Die Vorbereitungszeit hat uns sehr viel Freude bereitet, wie zum Beispiel der Bau unserer Kulissen oder das Anprobieren der Kostüme. Es hat jedoch auch Nerven gekostet, wenn etwas während der Proben nicht so funktioniert hat, wie wir es uns vorgestellt haben.

Die Freude und das Strahlen in den Gesichtern der Kinder am 22. Dezember waren für uns der perfekte Start in die Weihnachtsferien. Dies hat uns noch mehr in Weihnachtsstimmung versetzt.

E 31 - Auszubildende des 1. Ausbildungsjahres



Weihnachtsstück 2.0

Seit vielen Jahren besteht die Tradition an der SCHKOLA ergodia, dass das erste Lehrjahr der Ergotherapeuten ein Weihnachtsprogramm auf die Beine stellt.



SCHKOLA ergodia Wir hatten die Wahl zwischen einem Theaterstück und einer Stationsarbeit. Dabei entschieden wir uns für das Theaterstück. Zunächst fanden wir uns in Gruppen zusammen und überlegten gemeinsam, was wir spielen werden. Während der Ideenfindung kamen uns viele Märchen in den Sinn, jedoch entschieden wir uns dazu, mehrere Märchen in einem Stück zu vereinen. In unserer Märchenstunde begegnete Rotkäppchen Hänsel und Gretel, Schneewittchen und dem Froschkönig und lud diese zum Weihnachtsessen bei ihrer Großmutter ein. Bei dem Drehbuch, Kulissenbau und der Umsetzung des Theaterstücks wurde uns viel Freiraum gelassen. Jedoch

erwies es sich als sehr aufwendig. Das Theaterstück lieferte uns viele neue Erfahrungen und schweißte uns als Gruppe zusammen. Unser Theaterstück führten wir am 20. Dezember in der Lisa-Tetzner-Schule auf. Wir danken unserer Lernbegleiterin Franzi für ihre Unterstützung und Mühe während des Prozesses. Ebenfalls danken wir unserer Schule und der Einrichtung für das Ermöglichen dieses Projekts. Wir würden es auf jeden Fall jedem neuen Lehrjahr weiterempfehlen.

E31 – Auszubildende des 1. Ausbildungsjahres



Weihnachtszeit bei den Ronjas

Mit Beginn der Weihnachtszeit zogen bei den Ronjas viele Heimlichkeiten und kleine Überraschungen ein. Neben einem Adventskalender voller Leckereien gab es dieses Jahr eine ganz besondere Freude für die Ronjas.



SCHKOLA Gersdorf In der Nacht vom 1. Dezember verirrt sich ein Wichtel namens Zacharias in den Ronja-Raum. Bis zu den Weihnachtsferien stellte er uns täglich neue Aufgaben oder überraschte uns mit lustigen Umgestaltungen im Zimmer. Zudem schrieb er jeden Tag einen Brief an die Ronjas, worin er über gemeinsame Erlebnisse mit den Kindern berichtete. Die nächste Überraschung erlebten die Ronjas am 6. Dezember zu Nikolaus. Die Küche verwandelte sich in eine Weihnachtsbäckerei und zahlreiche leckere Plätzchen wurden hergestellt. Nach dem Backen wurde fleißig genascht und die Kekse verziert. Die übrigen Plätzchen gab es dann zu der gemeinsamen Weihnachtsfeier mit den Eltern. Die dritte und letzte Überraschung fand am 20. Dezember statt. Die Ronjas machten sich mit dem Zug auf den Weg nach Görlitz, um dort einen tollen Tag im Museum zu verbringen. In aller Ruhe erforschten sie alle Etagen im Senckenberg Naturkunde Museum. Besonders die Ausstellungen zu den Tieren aller Welt sowie die Aquarien und Terrarien im Keller begeisterten die Ronjas. Zacharias hat es sogar auch mit in das Museum geschafft und zum Abschluss wurde gemeinsam der Adventskalender geöffnet sowie der Brief von dem Wichtel gelesen. An dem letzten Tag vor den Ferien mussten wir uns von Zacharias verabschieden, da dieser wieder zurück zum Nordpol reisen wollte. Aber er hat allen eine kleine Überraschung hingelegt, die uns den Abschied erleichtert hat. Abschließend lässt sich sagen, dass wir Ronjas die Weihnachtszeit sehr genossen haben und hoffen, dass uns Zacharias auch nächstes Jahr wieder besuchen kommt.

Martha Knies



In der Weihnachtsbäckerei

Einen leckeren Tag der deutsch tschechischen Begegnung hatte die Katzensgruppe der SCHKOLA Kita „Zwergenhaus“ aus Lückendorf.



SCHKOLA Lückendorf Nach einer kurzen Fahrt, kamen wir in freudiger Erwartung in unserer Partnerkita Studánka in Jabloné v Podještědí an. Alle waren gespannt, was wir gemeinsam mit den tschechischen Kindern machen würden. Nach einem Morgenkreis, bei dem gemeinsam gesungen wurde, erfuhren wir, dass alle zusammen Pfefferkuchenteig ausrollen und verschiedene Formen ausstechen konnten. Es gab Sterne, Schneemänner, Weihnachtsmänner und Sternschnuppen zur Auswahl. Jedes Kind fand somit die für sich passende Ausstechform. Die ausgestochenen

Pfefferkuchen kamen in den Ofen. In dieser Zeit luden die verschiedenen und unbekanntenen Spielsachen ein, um miteinander zu interagieren. Nach und nach wurden die gebakenen Lebkuchen verziert und es entstanden viele kleine, leckere Kunstwerke. Ein schöner Vormittag der deutsch tschechischen Begegnung ging zu Ende. Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Wiedersehen.

Thomas Hampel



SCHKOLA Weihnachtsfeier



SCHKOLA Schulverbund Am 15. Dezember 2023 fand die Weihnachtsfeier der SCHKOLA in der Löbauer Blumenhalle statt und sorgte für festliche Stimmung und fröhliche Gesichter bei den Mitarbeitenden. Der Abend begann mit einem herzlichen Glühweinempfang, bei dem sich die KollegInnen in gemütlicher Atmosphäre auf das bevorstehende Fest einstimmen konnten.

Für die musikalische Untermalung sorgte ein DJ, der mit gemischter Musik für die passende Stimmung sorgte. Die festliche Stimmung wurde durch ein köstliches weihnachtliches Essen abgerundet, das allen Anwesenden schmeckte.

Ein besonderes Highlight war das kreative Angebot, bei dem die MitarbeiterInnen die Möglichkeit hatten, tschechischen Weihnachtsschmuck zu basteln. Unter Anleitung erfahrener Bastelprofis entstanden wunderschöne Dekorationen, die den Abend noch festlicher gestalteten.

Neben dem kreativen Angebot gab es auch reichlich Gelegenheit für gute Gespräche und den Austausch unter den KollegInnen. Es wurde gelacht, Erlebnisse ausgetauscht und die gemeinsame Zeit genossen.

Die Weihnachtsfeier der SCHKOLA war ein voller Erfolg und sorgte bei allen Beteiligten für eine gelungene Einstimmung auf das bevorstehende Fest.

Nicole Binsch



Weihnachtsfeier bei den Draconis

Zwischen sibirischer Kälte und tropischer Hitze



SCHKOLA Ostritz Am Mittwoch, den 20.12.2023, haben sich die Schüler und Schülerinnen der Draconis mit ihren Lernbegleitern in Jonsdorf getroffen. Anlass war die gemeinsame Weihnachtsfeier. Der Großteil der Jugendlichen wünschte sich Schlittschuh laufen in der Eishalle. Dort drehten sie ihre Runden zu lauter Popmusik.

Für alle anderen ging es ins Schmetterlingshaus. Hier konnten wir vom Axolotl bis hin zur Zwergwachtel verschiedenste Tiere sehen und teilweise sogar Schlangen und andere Reptilien füttern. Zu Beginn haben wir eine kleine Privat-

führung und sehr interessante Informationen erhalten. Danach konnten wir direkt beim Entpuppen von Schmetterlingen zu sehen. Einige Schülerinnen haben sogar das Privileg gehabt die Weißköpfchenaffen in ihrem Zuhause zu besuchen.

Es war eine unkonventionelle Weihnachtsfeier, aber alle hatten ihre Freude daran.

Juliane Löschner

Ein riesengroßes Dankeschön

Die Auszubildenden der SCHKOLA ergodia führten auch 2023 ihr Weihnachtstück wieder in der SCHKOLA Hartau auf.

SCHKOLA Hartau Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien erlebte die SCHKOLA Hartau das Weihnachtsmärchen der SCHKOLA ergodia – Schüler. Der Weihnachtsmann, Rudolf, das Rentier und Elsa - alles gute Bekannte für die Kinder – ließen die Turnhalle zum Theatersaal werden, verzauberten die Herzen der Kinder und Erwachsenen und stimmten so wunderbar alle Zuschauer auf das Weihnachtsfest ein.

Danke – und für nächstes Weihnachten seid ihr schon gebucht!

Kristin Borostowski



EINE AUSBILDUNG
DIE BEWEGT.

#ERGOTHERAPIE

DEINE ZUKUNFT
ISST GESUND.

#DIÄTASSISTENZ

Wir machen Dich in Zittau zur/zum staatlich anerkannten
Ergotherapeut*in oder **Diätassistent*in**.

www.schkola.de/ergodia